

gör
er
ittag:
n in der
mung der
hen Ber-
n von den
Konven-
nen, und
ten und
giefür be-
Ezemplar
eren Au-
ion wün-
en Secr.-
ereits an-
n eucht,
n, die bei
ng unter-
ren sollen
erzeichne-
e, um un-
zu vertei-
nd natur-
zu bewan-
jealischer
r Bewah-
die Gelebe
n.
Renzel.
cr.-Treas.
RENT
l Farm,
L, Iowa,
-Tidels
ändern!
ens
ter Agent.
iere Agen-
land: Pe-
rhorlow,
direkte Ver-
d Berpfele-
e!
en in Zu-
wissenhafte
aller Auf-
aller Auf-
ffen.
n Vertrau-
jelverein
nderer und
etersboten,
ehrlich be-
d Bank of
s, Regina,
764.
te!
unferen
chirr
n
mern
tigen
filien.
eners
est!
ORE
s, East.

U. I. O. G. D.

Auf daß
in Allem
Gott
verherrlicht
werde!

St. Peters Bote.



CRA ET
LABORA

Bete
und
Arbeits!

20 Jahrgang.
No. 46

Münster, East., Donnerstag den 27. Dezember 1923

Fortlaufende No.
1034

Welt-Rundschau.

15. Dez. — Rinaldo Rinaldini, ein berühmter Räuberhauptmann in den „finsternen Zeiten des Mittelalters“, überfiel einmal mit einer großen Schar von Räubern ein schönes und mächtiges Schloß. Da aber mächtige und tapfere Ritter mit ihren Damen und Kindern darin hausten, wurden sie mit blutigen Köpfen davon gejagt. Da verband sich Rinaldini mit allen benachbarten Räuberbanden und bewältigte so das Schloß. Alles, was sie an Gold und Wertgegenständen fanden, wurde geraubt und verteilt. Groß war die Beute, aber noch größer war die Habgier der Räuber, besonders die Rinaldinis. Er hatte Verdacht, daß noch irgendwo Schätze verborgen seien; auch vermutete er, daß einige Invasoren des Schloßes zur Zeit der Gefahr mit kostbaren Habseligkeiten sich geflüchtet hätten. Während nun die anderen Räuber nach dem Ueberfalle abzogen, blieb er mit einer Anzahl seiner Getreuen zurück, um auch den Rest des Reichthums noch an sich zu bringen. Tag für Tag wurden die gefangenen Ritter gequält und gemartert, um ihnen das Geheimnis über die verborgenen Schätze zu entlocken. Als das alles nichts half und die Ritter nur beteuerten, daß sie nichts Wertvolles mehr besäßen, wurden auch die Frauen und Kinder gequält und dem Hungertode preisgegeben. Gerne hätten die Ritter sich selbst und besonders ihre Frauen von diesem Unglücke losgekauft. Aber einerseits hatten sie kein Lösegeld mehr, andererseits schenkte der grausame Rinaldini ihnen Worten keinen Glauben und beantwortete jede Beteuerung mit kaltem Hohn. Zuletzt wurde die Rot im Schloße so groß und die Grausamkeit Rinaldinis so schrecklich, daß die anderen Räuberhauptmänner, denen das Herz noch nicht ganz versteinert war, zu vermitteln trachteten. Aus ihren Bemerkungen fürchtete Rinaldini, daß sie gegen ihn sich verschwören würden, wenn er sich ganz unnachgiebig zeigen würde. So ließ er sich schließlich herbei, die Quälereien zu mildern, unter der Bedingung, daß jeder Hauptmann den schlafenden unter seinen Räubern ihm zur Verfügung stelle, damit er aus diesen „Sachverständigen“ ein Komitee bilde, welches das ganze Schloß vom Schornstein bis zum verborgensten Bertisch untersuchen sollte; auch müßte es dafür sorgen, daß die Schätze, die verschleppt wurden, wieder zurückgebracht würden. Auch die Ritter gingen „freudig“ auf dieses Uebereinkommen ein und versprachen, bei der Untersuchung ehrlich mitzubelfen; denn sie waren überzeugt, daß sie nur so sich selbst und ihre Lieben vom Martertode befreien könnten. — Diese alte Legende aus dem Abruzzengebirge hat sich in Wirklichkeit, meist in stark verschlimmelter Auflage, in den letzten Jahren in der politischen Welt wiederholt, und Deutschland ist das Opfer. Jetzt ist man gerade an dem Punkte angelangt, wo „Sachverständige“ sich daranmachen zu untersuchen, ob das Land wirklich nichts mehr besitze, das man ihm abnehmen könnte. Diese Sachverständigen werden nicht bloß jeden Winkel des einst so schönen und mächtigen Reiches abschnüffeln und nach Reichthümern durchstöbern,

sondern die ganze Welt, da man vermutet, daß deutsches Kapital nach dem Auslande geflüchtet wurde, um es vor den Räubern zu retten. Die Auswahl der Sachverständigen wird durchwegs aus den Kreisen der großen Financiere getroffen, jener nämlich, die sich in der Auslaugung der Welt schon längst erprobt haben. Wenn diesen etwas entgeht, dann kann Frankreich versichert sein, daß aus Deutschland nichts mehr zu holen ist.

Aus der Revolution in Mexico melden die Rebellen, sie hätten Uruopam im Staate Michoacan und Acambara in Guanajuato erobert. Letzterer Ort ist ein wichtiger Eisenbahnpunkt südlich von Celaya. Die Rebellen nähern sich der Stadt Puebla und General Almazan hat die selbst geräumt.

In Mississippi wurde wieder einmal ein Regler gehängt. Das wäre weiter nicht sehr bemerkenswert, da so etwas zum guten „Rechte“ eines amerikanischen Südstaates gehört. Es macht nämlich den Südländern ganz gewaltigen Spaß, wenn ein paar hundert von ihnen so einen Schwarzen bei lebendigem Leibe verbrennen können, der sich irgend etwas hat zu Schulden kommen lassen, das dieselben auch bei Weißen vorkommt, das aber bloß bei einem Regler ein todeswürdiges Verbrechen ist. Für gewöhnlich ist so eine Prozedur für die Weißen ganz ungefährlich. Dieses Mal jedoch ist die Sache anders verlaufen. Der Schwarze hatte kein richtiges Verständnis für die Geflohenheit seiner „zivilisierten“ Mitbürger und setzte sich von seinem Schlupfwinkel aus zur Wehr. Er ist tot; aber von seinen Verfolgern sind 3 ebenfalls tot und 9 verwundet, drei davon lebensgefährlich. Der Schwarze bewährte sich als ein besserer Schütze als die Weißen. Da sollten es die Südländer mit der Regerverbreitung machen, wie die Franzosen mit den Deutschen: sie sollten ihnen alle Waffen abnehmen und durch eine Kontrollkommission das Einschmuggeln aller Waffen verhindern; dann könnten sie mit ihnen machen, was sie wollten. Sonst wird der Spaß zu gefährlich und zuletzt könnte das „lynchrecht“ ganz aussterben.

Präsident Coolidge gab Befehl, alle politischen Gefangenen, die aus der Kriegszeit noch in den Gefängnissen sitzen, freizulassen. Es sind deren noch 32. Mehrere von diesen wurden von dem verstorbenen Präsidenten Harding unmittelbar vor seiner Reise nach Alaska begnadigt, unter der Bedingung tabelloser Benehmens. Während einige diese Bedingung annahmen und so ihre Freiheit erkaufen, wiesen die anderen sie zurück, da die Annahme der Bedingung ein Zugeständnis gewesen wäre, daß ihre Strafe gerecht sei. Außerdem wären sie für den Rest ihres Lebens immer mehr oder weniger unter politischer Beobachtung geblieben und möglicherweise offiziell Launen ausgesetzt gewesen. Sie nahmen den Standpunkt des amerikanischen Sozialistenführers Debs ein, der aus gleichen Gründen zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt, aber nach einigen Jahren entlassen wurde. Dieser sagte: „Für eine Zeitlang sterben Präsident Wilson und ich das gleiche Ziel an, Amerika aus dem Kriege zu halten. Der Präsident

Zum Neuen Jahr.

Ein neues Jahr! Tritt froh hinein Mit aller Welt in Frieden! Vergiß, wieviel dir Plage' und Pein Das alte Jahr bestritten. Du lebst: sei dankbar, froh und klug, Und wenn der bösen Tagen Ein guter folgt, sei stark genug, Sie alle vier zu tragen.

Was dir das alte Jahr gebracht, Wird auch das neue bringen: Es wechselt stets wie Tag und Nacht Das Glück und Mißlingen. Was Gott dir schickt, ist wohl gemeint, Das nimm getroßt entgegen; Nicht stets ist schlimm was schlimm erscheint, Das Schlimmste oft ein Segen.

Das neue Jahr, es gibt und nimmt; Drum laß' in dessen Hände, Der Welt ein Ziel und Zeit bestimmt, Den Anfang und das Ende. Trag' du mit Frieden deine Last Und laß' dich nichts verdrießen: Was du mit Gott begonnen hast, Kannst du mit Gott beschließen.

Vertrau' auf Gott und eigene Kraft Und nicht auf fremde Mächte; Wer jeden Tag das Rechte schafft, Der schafft im Jahr das Rechte. Es kommt nicht, daß du zagst und klagst: Wenn rückwärts ohne Reue Ins alte Jahr du blickst magst, So sieh mit Mut ins neue.

Ein Engelkind, ein guter Geist, Ein Hort in jedem Streite, Der immer lächelnd vorwärts weist, Geht freudlich dir zur Seite. Die Hoffnung ist's, sie haucht dir zu Viel liebe Lese Worte, Selbst wenn du gehst zur ew'gen Ruh', Noch an des Kirchwegs Pforte.

s. w. Weber, „Derbählender“

Weihnachts-Krippen

Die Krippen-Darstellung in der Geschichte und ihre Forderung bis heute.
Von P. Obernd, O. Cap., für den Präsident der C. St. des C. V. geschrieben.

(Fortsetzung und Schluß.)

Wie könnte es auch anders sein als daß die Münchener Krippensammlung einen legendären Einfluß ausübte? Hoher religiöser Wert, reiche erzieherische Wirkung ist ja naturgemäß mit der Krippendarstellung verbunden. Die Weihnachtskrippe kommt so kräftig dem natürlichen Bedürfnis der Menschen entgegen, dem tiefempfindenden Glaubensleben sichtbaren Ausdruck zu geben durch sinnvolle Veranschaulichung. Wie drängt es den frommen Sinn bei der Betrachtung des Weihnachtsgeschehnisses, sich mit den Helden der Geburt des Heilandes zu freuen, ihn mit den heiligen Weisen anzubeten! Wie könnte das wirksamer geschehen als durch die Krippe! Ein Krippenfreund bekommt von sich, wenn er die Krippe aufstellt und die Figuren anordnet, dann erlebe er im Geiste die hl. Geheimnisse mit, so lebendig steht dann alles vor Augen. Jung und alt erfährt beim Betrachten der Krippe am besten, was uns die erste Weihnachtmesse kundtut: „Erleiden ist die Gnade Gottes unseres Heilandes allen Menschen und lehret uns, der Gottlosigkeit und den weltlichen Lusten zu entsagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben. In dessen warten wir in seliger Hoffnung auf die Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus, der sich selbst für uns hingegeben hat, um uns von aller Ungerechtigkeit zu erlösen.“ Ein wertvolles Anschauungsmittel für Kinder und Erwachsene ist die Krippendarstellung.

Die herrliche Krippenüberlieferung der Jahrhunderte, der hohe soziale und pädagogische Wert der Krippendarstellung hat seit einigen Jahren zu einer Vereinigung der Krippenfreunde geführt. Sie wollen die Krippendarstellung überall wieder zu Ehren bringen; so manche alte Krippe, die bisher unbeachtet blieb, wird jetzt wieder mit neuem Eifer gepflegt und kann wieder Segen stiften. Die Krippenfreunde wollen namentlich die Krippe in der Familie wieder vertraut und heimlich machen; sie soll wieder zum Mittelpunkt der religiösen Feier des Christfestes am Familienherd werden. Deshalb fordern wir so sehr die mögliche Eigenarbeit an der Krippe. Das erst macht sie zur Heiligtümer und läßt sie ihren ganzen Segen stiften. Eine Krippenzeitung in der Ausgabepunkt für den neuen Krippenliebhaber, die erzieht von den Erfahrungen anderer Krippenfreunde und gibt Anregungen, wie die Familien, besonders die Jugend, sich zu Weihnachten eine so wichtige Krippendarstellung schaffen können.

Warten in der Kriegszeit begannen die Krippenfreunde in Bayern ihre Arbeit. Eine stille Friedensarbeit! Bereits haben sich über zweitausend Krippenfreunde zusammengetan; die Krippenzeitung konnte schon 27 Nummern erscheinen lassen. Friedenswerte wollen geduldige zähe Arbeitweise. So arbeiten wir denn unentwegt und frohgemut weiter und begreifen herzlich jeden neuen Krippenfreund, der unsere Reihen stärkt, ihm zugleich aber auch den Segen spendend, der auf der Krippenarbeit ruht.

änderte sein Ziel, ich blieb demselben treu: deshalb wurde ich ins Gefängnis geworfen.“ Wer von diesen beiden ehelicher und männlicher gehandelt hat, darüber wird die Geschichte urteilen.

Der deutsche Präsident Ebert erwiderte General Henry Allen, dem Vorgesetzten der amerikanischen Hilfswertes zur Speisung deutscher Kinder, eine Kommission von Sachverständigen zur Untersuchung der Rot nach Deutschland zu schicken. Derselbe hat in edelmütiger Weise zugestimmt und Dr. N. Amerison von der Columbia Universität und Dr. E. W. Patterson von der Pennsylvania-Universität wurden hierfür ernannt. Durch diesen Schritt verdient General Allen den Dank der Deutschen nicht weniger, als durch das Hilfswort selbst. Es gibt immer noch eine Unmenge von Leuten, die aus bösem Willen oder aus Dummheit es bestreiten, daß in Deutschland große Not herrscht; die Untersuchung von Sachverständigen wird ihnen den Mund stopfen.

Deutschland trachtet, mit Frankreich und Belgien direkt wegen der Lage in der Ruhr und den Rheinlanden zu verhandeln. Herr v. Höpfer, der deutsche Spezialgesandte in Paris, besuchte Poincare und stellte an ihn die Frage, ob Frankreich bereit wäre zu verhandeln. Poincare ersuchte den Gesandten, seine Vorschläge schriftlich darzulegen.

General Calles wurde zum höchsten kommandierenden aller Regierungstruppen in Mexico vom Präsidenten Obregon ernannt. Die Revolution macht beständig Fortschritte und General Sanchez in Vera Cruz kündigt an, daß in einigen Tagen ein neuer Präsident und eine provisorische Regierung ernannt werden. Vielfach gehen die in der Menschwerdung sich offenbarende Geliebtheits des Heilandes. Wie laut predigt dann die Krippe den Glauben an die göttliche Barmherzigkeit! Durch Gottes Zu-

zu stehen, hat so weit noch keinen Erfolg gehabt. Der Eisenbahnamtler Deles, unterstützt von Sorelmann, sucht den Anschlag zu hintertreiben. Er unterbreitete dem kabinette ein Geheiß, wodurch die Verwaltung des Eisenbahneigentums dem nationalen Budget losgetrennt werden sollte, ohne dadurch das Eigentumsrecht der Regierung zu beeinträchtigen. Zugleich soll durch strenge Sparmaßnahmen die Sammlung der Finanzen angestrebt werden.

Wie erinnerlich, wollten am 3. September die Rheinlands Separatisten in Düsseldorf eine großartige Demonstration für eine „unabhängige“ Rheinrepublik abhalten. Die Franzosen waren dabei natürlich, wie immer, ganz neutral. So wenigstens behaupteten sie immer. Und sie waren wirklich neutral, d. h. sie schritten nie ein, solange die Separatisten oben auf waren, kamen sie aber nach unten zu liegen, dann

General Calles wurde zum höchsten kommandierenden aller Regierungstruppen in Mexico vom Präsidenten Obregon ernannt. Die Revolution macht beständig Fortschritte und General Sanchez in Vera Cruz kündigt an, daß in einigen Tagen ein neuer Präsident und eine provisorische Regierung ernannt werden. Vielfach gehen die in der Menschwerdung sich offenbarende Geliebtheits des Heilandes. Wie laut predigt dann die Krippe den Glauben an die göttliche Barmherzigkeit! Durch Gottes Zu-

zu stehen, hat so weit noch keinen Erfolg gehabt. Der Eisenbahnamtler Deles, unterstützt von Sorelmann, sucht den Anschlag zu hintertreiben. Er unterbreitete dem kabinette ein Geheiß, wodurch die Verwaltung des Eisenbahneigentums dem nationalen Budget losgetrennt werden sollte, ohne dadurch das Eigentumsrecht der Regierung zu beeinträchtigen. Zugleich soll durch strenge Sparmaßnahmen die Sammlung der Finanzen angestrebt werden.

Wie erinnerlich, wollten am 3. September die Rheinlands Separatisten in Düsseldorf eine großartige Demonstration für eine „unabhängige“ Rheinrepublik abhalten. Die Franzosen waren dabei natürlich, wie immer, ganz neutral. So wenigstens behaupteten sie immer. Und sie waren wirklich neutral, d. h. sie schritten nie ein, solange die Separatisten oben auf waren, kamen sie aber nach unten zu liegen, dann

(Fortsetzung auf Seite 1.)

General Calles wurde zum höchsten kommandierenden aller Regierungstruppen in Mexico vom Präsidenten Obregon ernannt. Die Revolution macht beständig Fortschritte und General Sanchez in Vera Cruz kündigt an, daß in einigen Tagen ein neuer Präsident und eine provisorische Regierung ernannt werden. Vielfach gehen die in der Menschwerdung sich offenbarende Geliebtheits des Heilandes. Wie laut predigt dann die Krippe den Glauben an die göttliche Barmherzigkeit! Durch Gottes Zu-

zu stehen, hat so weit noch keinen Erfolg gehabt. Der Eisenbahnamtler Deles, unterstützt von Sorelmann, sucht den Anschlag zu hintertreiben. Er unterbreitete dem kabinette ein Geheiß, wodurch die Verwaltung des Eisenbahneigentums dem nationalen Budget losgetrennt werden sollte, ohne dadurch das Eigentumsrecht der Regierung zu beeinträchtigen. Zugleich soll durch strenge Sparmaßnahmen die Sammlung der Finanzen angestrebt werden.

Wie erinnerlich, wollten am 3. September die Rheinlands Separatisten in Düsseldorf eine großartige Demonstration für eine „unabhängige“ Rheinrepublik abhalten. Die Franzosen waren dabei natürlich, wie immer, ganz neutral. So wenigstens behaupteten sie immer. Und sie waren wirklich neutral, d. h. sie schritten nie ein, solange die Separatisten oben auf waren, kamen sie aber nach unten zu liegen, dann

(Fortsetzung auf Seite 1.)

Das Kreuz am Firn

Erzählung von Felix Daxner.

(Fortsetzung.)
Kopfte schmerzhaft an, wenn er...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

„Das Kreuz am Firn...“
Er sah die alte Frau...

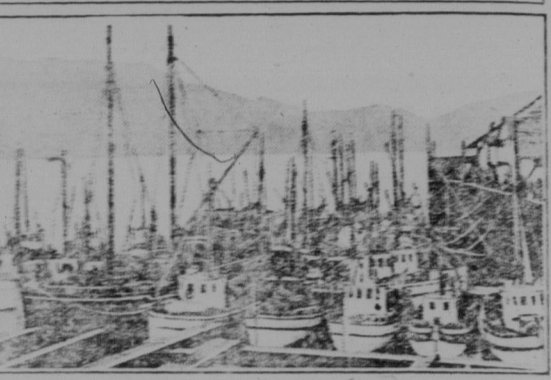
„Es ist anders“
das ist was die Leute sagen über
forni's
Alpenkräuter

Es ist ein Krautheilmittel von anerkanntem Wert. Es ist seit über hundert Jahren in bester Weise bekannt und hat den Namen eines der besten in der Geschichte der Heilkräuter.

Verfuche es nur einmal. — Wenn Deine Verdauung gelidet ist. — Wenn Deine Stühle unregelmäßig sind. — Wenn Deine Nerven unruhig sind. — Wenn Deine Verdauung unregelmäßig ist. — Wenn Deine Verdauung unregelmäßig ist.

Es ist nicht in Apotheken zu haben. Es wird durch den einzigen Spezialisten geliefert, aber direkt aus dem Laboratorium von
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. S. W. in London, England. Chicago, Ill.

PRINCE RUPERT FISHING FLEET



PRINCE RUPERT, the terminus of the Canadian National Railways in Northern British Columbia, has come to the fore of recent years as one of the premier fish-producing areas of the Dominion of Canada. Prince Rupert harbor is known all over the American continent, and the industry has reached large proportions because of the distribution service placed at the disposal of the fishermen at that port by the Canadian National Railways.

The one essential in the fish industry is the speedy marketing of the fish after they are caught. By means of a rapid express service over the Canadian National, halibut and other fish from Prince Rupert are laid down in Winnipeg, Montreal, Toronto and other Canadian and American cities very quickly after they are landed from the fishing boats in Prince Rupert harbor.

Halibut is the chief sea industry of Prince Rupert, and during 1922, 2,250,000 lbs. of halibut were landed at that port. In addition, 2,250,000 lbs. of salmon were caught and large quantities of herring, cod, flat fish and crabs. The cod and herring fisheries, which have scarcely been touched as yet, hold a great future.

The photograph shows a few of the hundreds of boats engaged in the halibut fisheries out of the port of Prince Rupert.

Fine Repairing

L. Moritzer
Humboldt, Sask.
Gen. Blacksmith and Horse shoer
Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have Oxy-Acetylene Welding Plant and am able to weld castings or anything of metal.
Agent for Cookshutt Implements.

GILLINGS, Humboldt
HUMBOLDT CREAMERIES LTD.
Goldene Medaille für Butter und Eiscream
Wir beziehen höchste Preise für guten Rahm.
HUMBOLDT, SASK.

HOUGHTON & ALLEN
Fachmännische Schuh-Reparaturen
Unsere Werkstatt ist mit den neuesten modernen Maschinen ausgestattet.
In Glegg's Garage-Gebäude Main St. Humboldt.

Sichere Genesung aller Kranken durch die wunderbarsten **Granthematisch, Heilmittel**
Einzig allein echt zu haben von **John Enden**, Spezial-Arzt und allernorm. Vertreter der einzig echten reimen Granthematisch Heilmittel.
Office and Warehouse: 3808 Franklin Ave., E. E., Cleveland, U. S. A.
Zweiter Erfinder des Granthematisch Heilmittels.

Niedrige Fahrpreise

Osten Canadas Central Verein Staaten Pazifische Küste

Wir sind gerne bereit, Ihnen volle Auskunft zu erteilen, sind Ihnen behilflich in der Ausarbeitung der Reisepläne, referieren Ihnen Preise, und dergleichen mehr.

G. J. Gendel, Lokal-Agent, Münster, Sask., Telephone Nr. 16.

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

* Widam, ein österreichischer Auswanderer für Pfarchans.

Die Schul-Pause wie sie einst war.

Eine Skizze aus der Dorfchule, von den Besessenen im Wald.

Wie aus dem Sad des St. Nikolaus Birnen, Äpfel und Nüsse herauskollern, so kugeln die Insektender die große alte Treppe herunter, wenn das Zeichen zur Pause gegeben ist. Da werden alle elektrisch, sogar der kugelige Wastl und der eckige, schwerfällige Markt. Einen Augenblick stehen sie alle beisammen, ein zappelndes Häufchen von roten, weißen und bunten Schürzen, braunen, schwarzen und blonden Zöpfen, und durch alle den Weg sich bahndend das wilde G. schlecht, das seine erste Feldentat vürbt, indem es ein halbes Dutzend Käfenfüße umwirft.

Die meisten Buben sind barfuß und in Hemdärmeln, Kldider und Schuhe müssen gehoben werden, und bei ihrem Lieblingspiel, „Jagd im Urwald“ können sie keinerlei überflüssige Bekleidung brauchen. Eine Ecke der großen Brauermauer dient ihnen als Tierzwinger. Ein Prügel für den Tierbändiger liegt schon bereit. Die Rolle des Jägers fällt heute dem ritterlichen Konrad zu. Stark ist sein Arm und groß sein Mut. Schon der wilde Blick seiner tiefen schwarzen Augen stößt den Tieren des Urwaldes Schrecken ein. Wird der König der Tiere heute vor ihm weichen? Noch ist man aber nicht einig, wer heute den Löwen machen darf. Jeder möchte es sein. Da schlägt er vor, man solle überhaupt nur Löwen aufzutreten lassen, dann sei dem Streite ein Ende gemacht. Die Mehrzahl aber ist nicht damit einverstanden, sie finden es nicht interessant genug, wenn alle Tiere gleich brüllen, jedes sollte eine andere Tierprache sprechen. Willy aber, dem kein Tier des Urwaldes unbekannt ist, und der sich für je desmal als Belohnung für einen guten Aufsat ausbittet, daß er das große Tierbuch anschauen darf, verteilt jetzt die Tierrollen nach seinem Gutdünken, und dagegen wendet niemand etwas ein. Das Programm ist sehr reichhaltig; denn erst gestern hat er entdeckt, daß es in früherer Zeit sogar Saurier gegeben hat. Seine besten Kameraden dürfen Vertreter dieser Tiergattung sein. Er selbst will die Rolle des Mastodonsaurus spielen; der Kaverl macht den Ichthyosaurus und Hermann den Dinosaurus. Nur die neuen Namen wollen ihnen nicht in den Kopf. Um sie besser zu behalten, sagen sie einfach: Mastosau, Ichthosau und Duosau. Dann gibt es nebenher noch die Allbekannten wilden Tiere, wie Löwe, um dessen Rolle sich heute in Anbetracht der neuen Entdeckungen des Willy keiner mehr reiht, ferner Tiger, Jaguar, Panther, Nilpferd, Leopard, Wolf, Bär, Auerhahn usw.

Vergerlich, daß über die Wahl der Individuen soviel Zeit verloren geht, stampft ein halbes Dutzend auf den Boden und los geht's! Die Tiere suchen sich irgend ein Versteck, fangen dann auf ein Kommando des Tierbändigers, der sich einseitig noch im Tierzwinger aufhalten muß, das Brüllen an, und das ist das Zeichen, daß die wilde Jagd begonnen hat. Mit Prügeln und Keule bewaffnet, verläßt Konrad den sicheren Ort. Ueber seinem sonst mutigen Pitterantlitz liegt es wie ein Anflug von Furcht. Sonst jog er nur ein paar zornige Falten, um den Löwen zu erschrecken. Wie werde ich mit den neuen Sauriern fertig werden? Hat Willy ein neues Kampfmittel ins Feld gebracht? Kämpfen diese Tiere mit Hörnern, und was für Bestien sind es denn?

Mittlerweile ist ein Höllenpektakel losgegangen: der Orang-Utan brüllt, der Bär brummt, der Schakal heult, der Auerhahn stößt mit den Hörnern und der Löwe schlägt mit den Klauen. Aber das alles stößt dem Jäger keine Furcht mehr ein, diese gewöhnlichen Tiere, deren Stimmen er schon so oft vernommen und deren Wildheit er schon so oft bezwungen! Sein Interesse ist bei den Sauriern. Noch sind diese gar nicht auf dem Kampfplatz. Soll er sie aufspüren? — Nein! Er will sie auf offenem Kampfplatz er-

warten. Um aber doch nicht müßig zu sein, macht er Jagd auf den Leopard. Der reizt seinen Bersolger und lacht auf die Pappel zu klettern. Doch Konrad wirft seine Schlinge und die Bestie ist gefangen. Sie gebärdet sich zwar wütend, will ausweichen, schnaubt und schäumt — alles heißt nichts. Nachdem sie in wider Hast zweimal um den Hof gerannt, kommt sie in den Tierzwinger und wird angeleitet. Dort kann sie sich noch ausleben, was zu Gemüte gebracht. Während Konrad noch mit dem Leopard zu tun hat, kommen die Saurier, längst erregt und erwartend, in die Arena. Ein gemurmertes Grunzen verriet ihr Auftreten. Jetzt weiß man wenigstens, daß man es mit einer Art von Schweinen zu tun hat. Für solche sind Krügel und Keule gerade recht, denkt sich Konrad, und der Mut beginnt in seiner Seele zu wachsen.

Aufgepöht mein Lieber! Spürst du nicht, wie dein Gesicht heiß und kalt wird, da du die gefürchteten Bestien mit geballten Stöcken auf dich loskommen siehst? Das sind die langen Hauer der Saurier, die du nicht kennst! Für diese hast du keine Waffen, ergreife die Flucht! Während Furcht und Mut zugleich in der Seele kämpfen, kommt dir ein glücklicher Umstand Hilfe. Die anderen sind nur gewöhnliche Tiere des Urwaldes und keine Saurier, das verdirbt sie. Rasch wech-seln sie die Rollen und werden Jäger, nehmen Baumäste, die der Sturm gestern von der Pappel gerissen und treten auf Kommands Schritte. Jetzt geht der Kampf erst recht los und wie bitter er geführt wird, zeigen eure roten Köpfe, geballten Fäuste und erhobenen Stöcke! Die Mädchen, die Gänchen und Schnatterentchen gespielt haben und gerade daran waren, ihre Füßchen in einer Wasserlache zu waschen, werden über den Haufen gerannt. Nachdem sie sich erhoben, greifen sie ebenfalls ein. Da man den Sauriern mit den geballten Hörnern nicht anders bekommen kann, schließen sich alle zu einem Ring, der sich immer enger um die drei kämpfenden schließt. Der Mastodonsaurus verzicht nicht einmal den Mund im Augeblick der höchsten Gefahr, im Gegenteil, er beißt ihn zusammen. Das letzte Glied der Kette schließt sich, die drei sind gefangen.

Das gilt nicht, ruft der Mastodonsaurus, das ist kein Kampf, das ist List. Wie der Streit recht losgehen will, läutet es und die Pause ist zu Ende. So war es einst während der Schulpause. Nun mögen die Kinder nicht mehr spielen. Statt dessen schauen sie sehnsüchtig nach der Lehrerin, ob sie nicht ein Stück Klostertrot bringt. Wie gerne würden sie jedem Kinde ein Stück Brot geben, wenn sie es nur hätte! Wie sie die armen hungrigen Kinder bedauern!

„Der Wanderer“ von St. Paul schreibt: „Selbstlos, wie wir sind!“ Anlässlich der Feier des Waffenstillstandestages wurde auch unsere im Weltkrieges betätigte Selbstlosigkeit wieder gebührend gefeiert. „Wir wollten nichts im Kriege“, war der Refrain der Festreden. Und der eble Senator Lodge verstieg sich zu der Hyperbel: „Ich bin stolz darauf, daß wir in allen Lagen des Krieges bloß anderen halfen und nicht Materieles für uns selbst verlangten!“

Schwaches Gedächtnis! Die Namen die deutschen drahtlosen Stationen, die Hafenanlagen in New York und sonstwo, der frühere Brachtdampfer „Waterland“, jetzt „Leviathan“, mit dem wir stolz Parade machen, die wertvollen Patente, alles das schöne sonstige Eigentum dann in unseren Besitz? Fiel uns wohl wie reife Pflanzen in den Schoß? Jedes Kind weiß, wie wir sie erwarben, und die Achtung vor dem Besitz wird dadurch ebenso wenig gefördert wie der Abscheu vor gewalttätiger Besitzergreifung. „Wir sind der alten Puritaner würdig!“

— Einen Feuerfunken austreten, ist nicht schwer, ist er aber zur Flamme geworden, dann wird man ihrer Gefährlichkeit kaum mehr Herr.

Stimme der Gerechtigkeit.

Die schärfste Sprache, die bisher von nichtdeutscher Seite gegen den Verfallenen Gewaltfrieden geführt wurde, ist wohl in der Rede enthalten, die Herr Reiz, der frühere Präsident des Orange Freistaates, kürzlich im Senat der Südafrikanischen Union hielt. Die Rede wurde von der englischen Presse entweder bis zur Unkenntlichkeit verhallmachtet wiedergegeben oder gänzlich totgeschwiegen. Aber sie verdient es weit mehr als mancher andere politische Ertrag, in der ganzen Welt bekannt zu werden. Er wadere Reiz, offenbar ein Mann mit einem starken, aufrechten und gerechten Herzen, fährt aus:

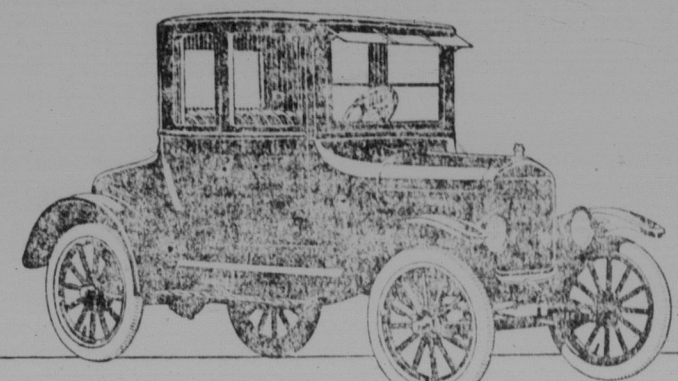
Der Vertrag von Versailles ist nicht nur rachslos, sondern auch unauferbar und tödlich. Ein besiegtes Volk legt seine Waffen entweder bedingungslos nieder, oder aber es geht auf die vom Sieger genannerten Bedingungen ein; in diesem letzteren Falle sind beide Seiten verpflichtet und gebunden. Ich habe die Bedingungen gelesen, unter denen Deutschland sich ergab; diese Bedingungen waren endgültig und sind niemals durch andere ersetzt worden. Auf ihrer Grundlage allein sollte der Friede abgeschlossen werden. Aber was ist geschehen? Einige Beispiele genügen, um zu zeigen, wie willkürlich und schamlos der Waffenstillstand mißachtet worden ist.

„Ein Beispiel ungefehligen und rachslosen Abweichens von feierlichen Versprechungen ist die Annexion sämtlicher feindlicher Kolonien, denn im Waffenstillstands-Vertrag war davon nicht die Rede. Die sogenannten Mandate sind eben in Wirklichkeit nichts als eine künstlich verkleidete Annexion. Der Anhang zu Teil Vier des Vertrages, der sich mit dem Saargebiet befaßt, ist ein Betrug und nichts anderes. Artikel 45 schreibt vor, daß das Saargebiet als Entschädigung für die im Kriege zerstörten Kohlengruben an Frankreich fallen sollte und zwar für immer. Das Saargebiet selber wurde einer Kontrolle unterstellt, die von einer französischen Kommission ausgeübt wird. Die Mitglieder dieses Komitees sollten Artikel 45 und 50 des Vertrages, sowie die 40 Zinse lesen, um zu verstehen, was das bedeutet. Und dabei befanden sich im Saargebiet vor vier Jahren 100 Franzosen und 650,000 Deutsche.“

Nach einer scharfen Kritik an der Wiederherstellungfrage, wie sie durch das Versailler Diktat „gelöst“ wird, fuhr Reiz fort: „Im Augenblick ist es England selbst, das durch die Wahnsinnespolitik der Hoch, Poincaré und Dequenne gefährdet wird. Die militärische Besetzung der Ruhr durch Frankreich ist im Widerspruch zum Paragraphen 17, Anhang 2, Teil 8 des Versailler Vertrages und zwar ohne Zustimmung von England und Italien erfolgt. Es ist nicht notwendig, daß ich mich ausführlich über das verbreite, was Frankreich heute im Ruhrgebiet tut — wie gesagt ohne Zustimmung Englands und Italiens, die der Vertrag ausdrücklich vorschreibt, und zwar unter dem Vorwande, die ganz unmögliche Forderung von 130 Milliarden Goldmark einzutreiben.“

„Die Völker Europas stehen am Rande eines Vulkan. Sollte — was Gott verhüten möge — ein Ausbruch stattfinden, so wird über Europa das Geschick hereinbrechen, von dem seinerzeit Pompeji und Periklanum betroffen wurden. Obgleich wir von den alten Völkern Europas weit entfernt wohnen, dürfte es uns nicht gelingen, uns dem Schicksal zu entziehen, — das ihrer wartet. Auch wir würden unter der Woge einer solchen Katastrophe begraben werden. Darum sage ich, daß wir uns noch jetzt, solange es noch Zeit ist, von diesem schauerlichen Vertrag zurückziehen müssen. Ich glaube, das wäre das Einzige, das Beste, was sowohl Großbritannien wie alle Dominions tun könnten.“

Keine Doktor-Messung. Privatier Schnipfl (aus der Zeitung vorlesend): „Alle ärztliche Hilfe war umsonst...“ Frau Schnipfl: „Den Arzt könnt' ma' aa' mal komma lass'n, wenn er nix verlangt!“



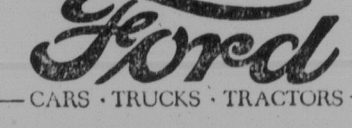
The New Ford Coupe

An entirely new body design of remarkable beauty as well as practical utility, is the distinguishing feature of the new Ford Coupe. The body lines follow in one graceful sweep from the new high radiator to the "Turtle-back" curve of the rear deck, which has been enlarged to conveniently accommodate bulky grips and packages. Upholstering is luxuriously deep both in the seat and back, the covering being of rich brown broadcloth with mahogany stripe. A recess shell is provided behind the seat, for parcels. Interior fittings include revolving window regulators, and door locks and handles finished in nickel. The large rear window is fitted with silk poplin shade in dull silvered mountings. The windshield is surmounted by a broad sun-visor, which protects the eyes from glare. As a handsome and practical all-weather car for town or country, the new Ford Coupe cannot be surpassed.

New Ford Prices

- Coupe, \$665
 - Runabout, \$405
 - Truck, \$495
 - Fordor Sedan, \$895
- Electric Starting and Lighting Equipment Standard on these models. All prices I. O. B. Ford, Ontario. Government Taxes extra.

All Ford models may be obtained through the Ford Weekly Purchase Plan



J. G. YOERGER HUMBOLDT, SASK.

FORD MOTOR COMPANY OF CANADA, LIMITED, FORD, ONTARIO

A Very Happy And Prosperous New Year To All Our Friends And Patrons

Woell Mercantile Co., Ltd.

General Store

Muenster, Sask.

10.G.D. St. Peter's Bote 10.G.D.

Das St. Peter's Bote wird von den Brüdern...

Die Leitung der Bote geht von...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

Abbestellung...

18. Dez. — Für die griechische...

19. Dez. — Was immer man...

20. Dez. — Man betrachtete...

21. Dez. — Am 21. Dezember...

einmal und ganz plötzlich...

Unter den Briefen, die der...

Die an Vichiterin gerichtete...

22. Dez. — Am 22. Dezember...

Ein Glueckliches und Segenreiches Neues Jahr

allen unseren lieben Lesern und Freunden!

Minister, Sask. St. Peter's Bote.

Welt-Rundschau

Während die Propaganda...

Im Gegensatz des einzigen...

23. Dez. — Am 23. Dezember...

Grüß an alle unsere Kunden und Freunde. Wir wünschen Euch allen Ein Glueckseliges Neues Jahr...



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

H. J. Hauser, Humboldt, Sask., Sekretär für das Schloßen und Leiter des Lehrervermittlungsbüros...

Offizielle Mitteilungen

Schulwahlen.

Mit Anfang des nächsten Jahres finden wieder die Wahlen für Schulvorsteher in den öffentlichen Schuldistrikten Sasatchewans statt. Was diese Wahlen für uns Katholiken bedeuten, ist oft genug durch den Volksverein erklärt worden...

Schulvorsteher-Versammlung.

Im Prinzip haben wir Katholiken uns von der bestehenden Schulvorsteher-Versammlung abgetrennt und hoffen, daß mit der Zeit die katholischen Schulvorsteher-Versammlungen sich zur vollen Blüte entwickeln werden...

Sächliche Vorschläge in Bezug auf die Inspektion der Schulen und Lehrzeugnisse, ein Vorschlag zur Herausgabe einer Farmerzeitung, usw.

Die Zeit lang. Man wollte dieses Jahr auf anderem Wege versuchen, den Katholiken eins anzuhängen, ohne daß die Versammlung merken sollte, worum es sich handelte. Man schlug Vereinigung aller Schulen derlei Municipalität in einen "Municipal School Board" vor...

Doch der Dummheit der Dummen ist kein Ende, und wie man die Leute zum Narren halten kann, ist wunderbar.

Am 17. Dezember erging vom Herrn Heinrich Hinderks an die St. Oswald Gemeinde eine Einladung zu einem Gesellschaftsabend in seinem Heim. Weinade die ganze Gemeinde fand sich ein...

Vereins-Nachrichten.

In der letzten Woche des November besuchte der Hochw. P. Rieder, O.M.I., Sekretär für Einwanderung, die verschiedenen Gemeinden des Doppelband-Distriktes im Interesse des Volksvereins...

Distrikts-Versammlung in der St. Josephs Kolonie.

Am 5. Dez. fand die Jahresversammlung des Distriktes Nr. 11 St. Josephs Kolonie unter Vorsitz des Distriktspräsidenten, Hochw. P. Kohler, zu Kerober statt.

Convention des Volksvereins vorbereiteten Resolutionen, welche von der Versammlung einstimmig angenommen wurden.

Abstimmung über Katholikentag. Mit 13 gegen 3 Stimmen wurde beschlossen, den nächsten Distrikts-Katholikentag im westlichen Teil der St. Josephs-Kolonie und zwar in Großwerder abzuhalten.

Vericht über die Jahresversammlung der Ortsgruppe Cudworth.

Protokoll und Rechnung wurden angenommen. Um die Verammlungen anziehender und interessanter zu machen, wurde ein Komitee ernannt, dessen Aufgabe es ist, für Unterhaltung nach jeder Verammlungen zu sorgen...

St. Peters Kolonie

Münster. Am nächsten Sonntag, dem 30. Dez., nachm. um 8 und abends um 8 Uhr, wird in der Halle zu Münster ein schönes Weihnachtsfest aufgeführt werden. Man sieht da die Hirten, wie sie sehnsüchtig den Messias erwarten, wie ihnen dann der Engel des Herrn die frohe Botschaft verkündigt...

Man wende sich an das St. Peters Kolleg, Münster, Sask.

Kaufe Schweine, Vieh und Schafe. Bezahle die höchsten Preise SAM MARKEL Phone-Ring 7 St. Gregor, Sask. 4-jähr. Shorthorn-Bull zu verkaufen.

Weihnachten.

Evangelium des hl. Lukas, II. 1-14.

In jener Zeit ging ein Befehl aus vom Kaiser Augustus, das ganze Land zu beschreiben. Dies war die erste Beschreibung, und geschah durch Censur, den Statthalter von Syrien. Und alle gingen hin, sich anzugeben, ein Jeder in seine Stadt. Und es ging auch Joseph von Galiläa von der Stadt Nazareth hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, welche Bethlehem heißt, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, um mit Maria seinem verlobten Weibe, die schwanger war, sich anzugeben. Es begab sich aber, als sie daselbst waren, kam die Zeit, da sie gebären sollte. Und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn, wickelte ihn in Windeln, und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. Und es waren Hirten in derselben Gegend, welche hüteten und Nachtwache hielten bei ihren Herden. Und siehe, ein Engel des Herrn stand vor ihnen, und die Herrlichkeit Gottes umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr. Der Engel aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkündige euch eine große Freude, die allem Volke widerfahren wird: denn heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland geboren worden, welcher Christus, der Herr, ist. Und dies soll euch zum Zeichen sein: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln eingewickelt, und in einer Krippe liegend. Und plötzlich war bei dem Engel eine Menge himmlischer Heerscharen, welche Gott lobten, und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind!

II. 15-20.

In jener Zeit sprachen die Hirten zu einander: Laßt uns bis nach Bethlehem gehen, und das sehen, was zu uns gesprochen worden ist, und was der Herr uns angezeigt hat. Und sie kamen eilends, und fanden Maria und Joseph, und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es aber sahen, fanden sie wahr, was von diesem Kinde zu ihnen gesagt worden war. Und Alle, die es hörten, verwunderten sich über die Dinge, welche die Hirten ihnen erzählt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte, und überlegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten zurück, und priesen und lobten Gott um alles dessen willen, was sie gehört und gesehen hatten, so wie ihnen gesagt worden war.

Die Fülle der Zeit, in der nach dem ewigen Ausschusse des allmächtigen, barmherzigen Gottes ein eingeborener Sohn in Menschengehalt zur Erlösung der sundigen Menschheit auf dieser Erde erschienen sollte, war herangekommen und der Tag der Niederkunft Mariens erfüllte sich allmählich. Doch sollte nach der Vorherlage der Propheten der Eintritt des Heilandes in diese Welt nicht in Nazareth, wo Maria und ihr Keimling Joseph wohnten, stattfinden, sondern in Bethlehem, der Stadt Davids. Um dies herbeizuführen, gab Gott selber die Veranlassung, indem er die Reichthümer und Volkeshuldung des römischen Reiches zur Zeit vor Christi Geburt zuließ. Der römische Statthalter von Syrien, Censur, nahm die Aufzeichnung in der Herrschaft des Herodes vor, und zufolge uralter Landesitte nach Stämmen und Familien, jedoch jedes Familienhaupt sich dahin begeben mußte, wo die Familie ursprünglich anhängig gewesen war. Für die Familie Davids, aus der Maria und Joseph abstammten, war dieser Ort Bethlehem. Dahin also begaben sich Joseph und Maria.

In Geduld und Bescheidenheit legten sie die etwa vierstägige beschwerliche Reise über die Berg- und Talstrecken in den letzten Tagen des Dezember, während welcher es auch im gelobten Lande schneite und empfindlich kalt sein kann, zurück. Jedenfalls war es keine Reise zum Vergnügen; aber in Geduld ertrugen sie alles. Als sie endlich müde und erschöpft sich Bethlehem näherten, beleuchtete vielleicht eben die untergehende Sonne die Häuserreihen auf den Hügel. Der Ort, nachdem sie zu erst ihre Schritte hielten, war wahrlich nicht die Fremdenherberge. Aber die Herberge war besetzt und das Städtchen voll von Fremden. Wohl an manchem Hause zogen sie vorbei, um Obdach spähend, und an mancher Türe mochte der hl. Joseph schüttern pochen, aber sie wurden im Gedrange übersehen oder kalt abgewiesen. Unterdeß mochte sich der Abend senken, die Türen wurden geschlossen, und keine Herberge ward gefunden. So wandten sie denn endlich ihre Schritte zum Städtchen hinaus, wo der hl. Joseph eine höhlenartige Herberge für Tiere wählte. Er müdet dort angekommen, richteten sie sich zur Nachtruhe und zur ewig dankwürdigen Stunde der Geburt des Herrn ein. So sind nun sie, die Heiligsten, Weib und Erlös, so unangeführt untergebracht, alles ist so unvorbereitet, arm und verlassen, während dort das Städtchen

Eine grundlegende Pflicht.

Bekämpfung der Zeit-Irrtümer setzt deren Erkenntnis voraus. Darstellung rettender Wahrheiten muß die Beseitigung falscher Anschauungen begleiten.

Den Katholiken unseres Landes wird in dem Artikel „Schuld bekennen und Sühne tun“ der Vorschlag gemacht, sie hätten während des Krieges, anstatt den Friedensbestrebungen Benedikt XV. dem Völkerheiligen und der Völkerverehrung Huld zu leisten, die Augenblicke der Niedertracht der Kriegespropaganda betriebe, zum Opfer gefallen seien. Inwiefern das zu ihrer Entschuldigung dienen mag, soll hier nicht erörtert werden. Schwerer zu vergeben ist es, daß die Katholiken Amerikas während und seit dem Kriege auch bei der Beurteilung solcher Fragen verblödet haben, die sie im Lichte katholischer Grundzüge zu beurteilen verpflichtet waren.

Rur ganz wenige Stimmen im katholischen Lager erhoben Einspruch gegen das falsche Prinzip, daß einheitliche Nationalität und Sprache grundlegende Bedingung zur Staatsbildung sei. Die darauf beruhende, von Woodrow Wilson so stark betonte Politik des Selbstbestimmungsrechts der Völker wurde nur ausnahmsweise, so in der vielen Leuten so unangenehm „Fortnightly Review“, angezweifelt. Und doch nennt einer der hervorragendsten deutschen Konvertiten aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, der angehende Staatsrechtslehrer und Professor Dr. H. Köeler, die Anschauung, daß die Nationalität, d. i. die natürliche Gemeinschaft der Sprache und Abstammung, das wahre Prinzip der Staatsbildung sei, eine destruktive. Hervorgehoben habe sie die Nationalitätsfrage der Franzosen und Engländer in Verbindung mit ihrer falschen naturalistischen Philosophie. Im Amerikanismus versuchte man sogar solchen Anschauungen in unserem Lande ein schlechtes Beispiel zu verleihe, und in der nach dem Kriege mit Dampf in allen Kreisen betriebenen Amerikanisierung spuckt dieser Irrtum fort. Daraus mag man erkennen, wie notwendig es ist, daß auf katholischer Seite die klare Erkenntnis der grundlegenden Irrtümer unserer Zeit, die in den geistigen und sozialen Strömungen ihren Ausdruck finden, allgemein werde. In den Kreisen der deutschsprachigen Katholiken unseres Landes ist man ja fast immer schlecht zu sprechen auf Engländer und Franzosen. Doch wie

wenige wissen es, daß, wie es Professor Köeler nicht erst heute sondern vor dreißig Jahren bereits ansprach, gerade diese beiden Nationen in der heutigen Zeit einen schlechten Einfluß ausüben, der begründet ist in ihrem falschen, unchristlichen Freiheitsbegriff. Man erkennt wohl das Unrecht, das diese Völker begehen, und das Unheil, das sie anrichten, aber nicht die wahren Quellen der Irrtümer, auf die der Materialismus, der Nammmonismus, die Anbetung des Erfolges, die politischen Umwälzungen und die geistige Zerfahrenheit, welche durch sie Verbreitung finden, zurückzuführen sind. Und doch kommt auf diese Erkenntnis alles an, soll die Gegnerschaft in etwas anderem begründet sein als blindem Haß, und die Bekämpfung jener Anschauungen mit Aussicht auf Erfolg unternommen werden.

Dr. Köeler, der, nachdem er Jahre lang Professor der Wirtschaftslehre an der Universität Rostock gewesen, vom Jahre 1879 ab im Dienste Japans stand, an dessen Reorganisation ihm hervorragender Anteil zuzufiel, enthält in prägnanter Weise die Grundlagen jenes Weltens, das die moderne Menschheit verfolgt und an den Rand des Abgrundes gebracht hat. Ihm gelten die Engländer als die eigentlichen Kinder dieser Welt, welche wie systematisch bemüht sind, die christliche Lebensanschauung und den christlichen Glauben durch ansehnliche weltliche, aber durch und durch irrtümliche, man möchte sagen japanische, Lehren zu verdrängen.

In seiner 1883 erschienenen Schrift „Die deutsche Nation und das Preußentum“, die nicht in Deutschland gedruckt werden konnte und deshalb in der Schweiz verlegt wurde, weist er nach, in welchem Maße englische Philosophen und Gelehrte andererseits an dem Zustandekommen der modernen Irrlehren beteiligt sind. Er schreibt: „Nach Bacon soll man alle Wahrheit durch Induktion, d. h. durch Schließen aus Tatsachen erkennen; dann gibt es keine ursprüngliche, im Glauben und in der Offenbarung begründete Wahrheit mehr, und wer mit den Tatsachen umspringen will, kann den Menschen alles beweisen. Nach Locke ist der menschliche Verstand ein Blatt weißes Papier, auf das man alles schreiben kann. Nach Hobbes ist die Furcht oder der despotische Zwang, nach Bentham die Lust oder Unlust das Prinzip des Rechtes. Nach A. Smith ist die freie Selbstsucht das Prinzip des Erwerbsebens. Nach Darwin ist der Mensch und die ganze Welt die ganze Schöpfung ein Produkt der natürlichen Entwicklung nach den Prinzipien der Selbstzuchtung (natürliche Zuchtwahl) und des Ueberlebens der besseren. Nach Spencer ist die gesellschaftliche Ordnung unter den Menschen dem Naturgesetz unterworfen. Alle diese Lehren zeigen das Bestreben, menschliche Weisheit an die Stelle der göttlichen zu setzen und das planmäßige Vorgehen der göttlichen Vorsehung aus dem menschlichen Denken zu entfernen. Aus allen diesen Lehren, erklärt der treffliche Konvertit und Staatsmann, höre man das Zischen der alten Schlange heraus: Wenn ihr von dem Baum der Erkenntnis esset, werdet ihr sein wie Gott, und wissen, was gut und böse ist.“ Diese göttlichen Reden beherrschen das Denken der christlichen Völker und verüben sie zu all den Ungechtigkeiten, die sie begehen, gegen einander und gegen Kultur und Völker und Volkstämme. Ja, wie der Hinweis Köelers auf den Nammmonismus und die volkswirtschaftlichen Lehren Adam Smith's andeutet, ist auf diesen ganzen Komplex von Irrtümern auch all der Haß und Zwist unter den Klassen eines Volkes zurückzuführen. Kapital und Arbeit werden ebeniowenig dauernd miteinander ausgehöhlet werden können wie die Völker, solange falsche Grundzüge die Anschauungen der Menschen beherrschen und ihr Herz vergiften. Die große Aufgabe der

Katholiken ist es nun, diese falschen Lehren in all ihren Verzweigungen und Auswirkungen klar zu erfassen, ihre Folgen zu erkennen und sie den Bürgern darzustellen. Je doch nicht ohne zugleich auf die Wahrheiten hinzuweisen, welche allein die Kulturvölker aus ihrer gegenwärtigen hilflosen Lage werden zu befreien vermögen. C. St. d. S. B.

Dr. Wilfrid J. Heringer
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.
Sprechzimmer und Wohnung:
Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 54

Dr. H. R. Fleming, M. D.
Mediziner und Wundarzt.
Sprechzimmer: Main St., Humboldt, Sask.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Keylock Block - Humboldt, Sask.

Dr. G. F. Heidgerken
Zahnarzt
Office: Zimmer 4 u. 5 im Humboldt Hotel
Telephon Nr. 101
Humboldt, Sask.

Dr. J. R. McMILLAN
Sprechstunden:
10 bis 12; 2 bis 5; 7 bis 8
Office: über der Home Bakery
Main Street - Humboldt.

DR. DONALD MCCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
- WATSON, SASK. -

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

J. P. DESROSIERS, M. D., C. M.
Physician and Surgeon
Office: C. P. R. Block, SASKATOON.
Phones:
Office 4331 - Residence 4330

J. A. STIRLING
LICENSED AUCTIONEER
AND VALUATOR
PHONE 35 - R. 6. LAKE LENORE.

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
- Öffentlicher Notar -
3400 - Main St., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE
BARRISTER, SOLICITOR,
NOTARY, ETC.
- HUMBOLDT, SASK. -

E. M. HALL, LL.B.
Rechtsanwalt und Öffentlicher Notar.
Humboldt, Sask.
Büro: Ecke Main St. u. National Ave.
im 1. Stockwerk. Phone 42.

H. J. FOIK
Rechtsanwalt und Öffentlicher Notar
- Humboldt, Sask. -
Anwalt: Main Street
Bruno, Sask. Deutscher

Joseph W. MacDonald, B. A.
Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommissär
Gold-Anleihen werden vermittelt.
Büro: frühere Geschäftsstelle des H. J. Foik
BRUNO, SASK.

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION
SALES anywhere in the Colony.
Write, phone or call for terms
A. H. PILLA, MÜNSTER.

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best
and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and
Poultry. If you have them to sell
let us know, we pay highest prices.
Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

Frische, Kühle Getränke
oder ein gutes Food
SNOOKER and POOL
finden Sie in
MIKE'S POOL ROOM
M. Polster, Eigentümer, Bruno, Sask.

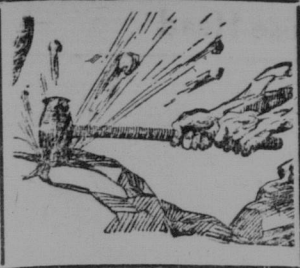
Bauholz und alles Bau-Material,
Kohlen-Verkaufsstelle
BULLDOG Getreide-Pfasmaschinen • DeLAVAL Rahm-Separatoren
BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.
P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.
Unsere Spezialität: **Vorzügliche Würste.**
Bringt uns Gure Rube, Kälber, Schweine und G. flügel,
Lebend oder Geschlachtet. - Wir bezahlen höchste Preise.
SCHAEFFER-ECKER CO. - HUMBOLDT, SASK.

E. Thornberg
Händler in Juwelen
und Schmuckwaren
Humboldt, Sask.
Reichhaltiges Lager in Uhren
u. Geschenk-Artikeln aller Art
fachmännische Reparaturen.

Kleider gefärbt und
Chemisch gereinigt
(scientifically dry cleaned)
Wintermäntel u. Pelze repariert
Kzüge nach Maß
Man sende Karte per Post.
Humboldt Tailoring Co.
JAMES I. DANIELS, Prop.

Land and Farms!
I have a number of Farms and Wild
Lands for sale at low prices. Some will
be sold on Crop Payment.
For further particulars apply in person
or by letter to
Henry Bruning, MÜNSTER, SASK.



Sprüh-Sunten

Es wäre schade, wenn wir...
...der Beginn des Erlösungswertes des...
...das Christkindchen als...
...drängt durch die sonderbare...
...eines roten Mannes in Stulp...
...fädeln and Pelz. Diefen...
...Weihnachtsmann bietet man...
...stündert anstatt des lieben...
...herzigen, schönen Jesuskinds...
...gefreit und gemittelt, nicht wahr?

Die Geburt des Gottmendes...
...der Beginn des Erlösungswertes...
...des Heilandes in der Krippe...
...den Gedanken an das Christkindchen...
...als Weltelster wird heututage...
...drängt durch die sonderbare...
...eines roten Mannes in Stulp...
...fädeln and Pelz. Diefen...
...Weihnachtsmann bietet man...
...stündert anstatt des lieben...
...herzigen, schönen Jesuskinds...
...gefreit und gemittelt, nicht wahr?

Das Nichtkaufen von Santa...
...Claus Waren würde diesem...
...ein Ende machen. Santa Claus...
...soll man Unchristen oder...
...christen bieten, für uns...
...Christen, die wir an das...
...Christkind glauben, gibt's...
...so etwas nicht. That settles it!

Und wenn man die Hoffnung...
...die wir geben...
...ein feindliches Schicksal zu...
...Boden uns schlägt...
...Seit wollen wir fröhlich wie...
...Kinder sein...
...Bei des Weihnachtsbaumes...
...blitzendem Schein...

Wer tren in des Lebens...
...verdrüßlicher Fahrt...
...Den Sinn sich für Schönes...
...und Edles bewahrt...
...Dem leuchtet es freundlich...
...ins Leben hinein...
...Bei des Weihnachtsbaumes...
...blitzendem Schein...

Manch lange vergessenes...
...liebes Gesicht...
...Taudt wieder empor aus dem...
...zitternden Nicht...

Einmal bin ich nur auf Erden...
...Wald veronnen ist die Zeit...
...Welches Los wird mir wohl...
...werden. Salbt sich auf die...
...Ewigkeit?

Einmal, einmal nur und...
...nimmer, Wort so kurz und...
...inhaltsvoll. Gunt und...
...Dunst der Welt und...
...Schimmer Länger mich...
...nicht blenden soll...

Seid arbeitsam daheim im...
...Haus. Zum Fenster geht...
...nicht viel hinaus. Seid...
...ernstlich mit dem...
...Hausgehind. In Tugend...
...ziehet auf das Kind!

Willst du die Hand nach...
...Chren strecken...
...Behüt dich Gott vor...
...Winkelfecken. Bezahle...
...gern und borg nicht...
...viel. Und hüt dich vor dem...
...Wirfspiegel.

Klopf an! Klopf an! Der...
...Himmel hat sich aufgetan...
...Daraus ist Heil und...
...Sald) gelassen. Hoffen...
...Damit werdest du...
...begossen. Du seist Frau...
...oder Mann. So wilst du...
...ich wünschen, was ich...
...kann.

Ein kühn Herz, ein...
...frisches Mut. Und was...
...deinem Leib wohl tut...
...Und Schön) und...
...Stärk und Weisheit viel...
...Und was dein Herz...
...nur will. Und...
...gehunden Leib und...
...lang Leben. Das muß...
...dir Gott auf Erden...
...geben. Die Seligkeit...
...im anderen Leben!

Gedenke, daß du...
...Schuldner bist. Den...
...Armen, die nichts...
...haben. Und deren...
...Recht gleich deinem...
...ist. In allen...
...Erdengaben. Wenn...
...jemals noch zu dir...
...des Lebens Gefegnet...
...gold'ne Ströme geh'n...
...Daß nicht auf...
...deinen Tisch...
...vergebens Den...
...Hungrigen durchs...
...Fenster seh'n.

Jeden Abend sollst du...
...deinen Tag prüfen...
...ob er Gott gefallen hat.

* Seligkeit. ** Schönheit.

Aus Canada

Saskatchewan.

Saskatoon. Hier wollten acht...
...Personen den Elevator in einem...
...Miethaue an der zweiten Avenue...
...benutzen, um zu den obengelegenen...
...Wohnungen zu kommen. Als der...
...Elevator zwei Stockwerke hoch...
...gegangen war, brach das Hauptkabel...
...das den Personenbehälter trug...
...und dieser stürzte in den Keller...
...hinab. Mit Ausnahme eines...
...Blades Ferguson, die ihren Fuß...
...verletzte, entkamen die Passagiere...
...unverletzt. Bei der folgenden...
...Untersuchung des Unfalles stellte die...
...Polizei fest, daß gar keine...
...Sicherheitsvorrichtungen am...
...Elevator vorhanden waren, die...
...selbsttätig den Wagen hätten...
...bremsen können. Jetzt sollen...
...alle Personen - Aufstiege auf...
...fehlende Sicherheits - Vorkehrungen...
...untersucht werden, damit...
...weiteren Unfällen vorgebeugt...
...wird. — Das wird viel helfen!

Winnipeg. 50,000 Acker...
...fruchtbares Land, das von den...
...Wenigsten des Westens...
...Sask., bei ihrer Auswanderung...
...nach Mexiko aufgegeben wurde...
...sind an ein Winnipeg und New...
...Yorker Syndikat um \$1,500,000...
...verkauft worden. Das Syndikat...
...verhandelt nun über den...
...Verkauf mit einer Gruppe...
...russischer Wenigsten, die...
...letzten Sommer nach Canada...
...gekommen sind, nachdem sie...
...in Sowjetrußland von ihrem...
...Besitzum vertrieben waren. —
...Wasgeier an der Arbeit!

Regina. Eine Delegation...
...von fünf Männern überreichte...
...im Namen der Moderationsliga...
...von Saskatchewan Premier...
...Dunning eine Petition mit...
...79,003 Namen, in welcher der...
...Wunsch ausgesprochen wird, daß...
...Vorkehrungen für ein Referendum...
...über Prohibition gemacht...
...würden. Premier Dunning meinte...
...daß die Liquorfrage die...
...schwierigste sei, mit der...
...Regierungen auf dem...
...nordamerikanischen Festlande...
...zu tun hätten. Er habe die...
...vorige Petition der Moderationsliga...
...abgelehnt, weil die Regierung...
...gebunden war, keine radikalen...
...Veränderungen des Prohibition...
...gesetzes vorzunehmen, ohne die...
...Bevölkerung zu befragen. In der...
...neuen Petition wurde ein...
...Referendum verlangt und dies...
...sei besser, als wenn zwei...
...Parteien „trocken“ und „naß“...
...sich bildeten. Er befürchte die...
...Folgen für gute Regierung in...
...Canada, falls die Liquorfrage...
...eine definitive politische...
...Frage würde. Die Anhänger der...
...Prohibition hätten häufig bei...
...der Regierung vorgeschlagen, und...
...behauptet, das Prohibitionsgesetz...
...sei noch nicht lange genug...
...erprobt, so daß die Frage wäre...
...wann das Volk befragt werden...
...sollte. Die Provinzialregierung...
...habe keine Autorität, ein...
...Referendum anzuordnen, ohne...
...Bevollmächtigung von der...
...Legislatur. Es sei seine Pflicht...
...die Petition der Legislative...
...vorzulegen und auch zu empfehlen...
...welche Stellung dieselbe dazu...
...einnehmen solle. Es wäre jedoch...
...unhöflich gegen die Legislative...
...wenn er bereits angeben würde...
...welche Empfehlung er machen...
...würde.

Winnipeg. Als der Zug der...
...Canadian National Bahn (C. N. B.)...
...hier neulich einfuhr, sah ein...
...Passagier denselben einen...
...Bekanntes auf dem Perron...
...stehen, den er gerne gesprochen...
...hätte. Darum sprang er während...
...sich der Zug noch bewegte, auf...
...den Perron herab, als er auf einer...
...einstigen Stelle derselben aus...
...stieg und sich in der Richtung...
...des sich bewegenden Zuges...
...bewegte. Constable McCabe...
...sah es, sprang herzu und zog...
...mit einem heftigen Ruck den...
...Gefangenen auf den Perron zurück...
...Ein anderer, der ebenfalls dem...
...Gefangenen helfen wollte, glitt...
...auch aus und wäre unter die...
...Räder gefallen, wenn ihn nicht...
...derselbe Polizist noch rechtzeitig...
...zurückgerufen hätte. — Blinder...
...Eifer schadet nur!

Calgary. Bei Coalspur...
...gerstörten Waldbrände die...
...Gebäude der Cadomin Grube...
...und zwar den

Winnipeg. Ein Feuer, das...
...in der Musikalienhandlung und...
...Pianosfabrik von Mason and...
...Ritch ausbrach und das große...
...Gebäude völlig zerstörte, richtete...
...einen Schaden von \$200,000 an.

Winnipeg. Ein anderer Brand...
...vernichtete im Lagerhaus von...
...J. A. Fortin, Waren im Werte von...
...\$20,000. — Der Eisenbahnarbeiter...
...Abraham Kiefer, der die...
...Schienen der C. N. B. zu reinigen...
...hatte, wurde an einer...
...Straßenkreuzung von einem...
...Automobil ungerannt und erlitt...
...einen Schädelbruch. Sein...
...Zustand ist bedenklich.

Winnipeg. Drei moelierte...
...Banditen drangen in die...
...Wohnung des John Gabor...
...ein, hielten den eintretenden...
...Leuten die Revolver vor die...
...Gesichter und durchsuchten das...
...Haus von oben bis unten...
...konnten aber nichts finden...
...was nennenswert gewesen wäre...
...Die verängstigten Leute...
...benachrichtigten die Polizei...
...erst nach geraumer Zeit, so...
...daß die Räuber längst...
...entwichen waren, als die...
...Hüter des Geleites eintrafen.

Manitoba

Winnipeg. Ein Feuer, das...
...in der Musikalienhandlung und...
...Pianosfabrik von Mason and...
...Ritch ausbrach und das große...
...Gebäude völlig zerstörte, richtete...
...einen Schaden von \$200,000 an.

Winnipeg. Ein anderer Brand...
...vernichtete im Lagerhaus von...
...J. A. Fortin, Waren im Werte von...
...\$20,000. — Der Eisenbahnarbeiter...
...Abraham Kiefer, der die...
...Schienen der C. N. B. zu reinigen...
...hatte, wurde an einer...
...Straßenkreuzung von einem...
...Automobil ungerannt und erlitt...
...einen Schädelbruch. Sein...
...Zustand ist bedenklich.

Winnipeg. Drei moelierte...
...Banditen drangen in die...
...Wohnung des John Gabor...
...ein, hielten den eintretenden...
...Leuten die Revolver vor die...
...Gesichter und durchsuchten das...
...Haus von oben bis unten...
...konnten aber nichts finden...
...was nennenswert gewesen wäre...
...Die verängstigten Leute...
...benachrichtigten die Polizei...
...erst nach geraumer Zeit, so...
...daß die Räuber längst...
...entwichen waren, als die...
...Hüter des Geleites eintrafen.

Winnipeg. Ein Feuer, das...
...in der Musikalienhandlung und...
...Pianosfabrik von Mason and...
...Ritch ausbrach und das große...
...Gebäude völlig zerstörte, richtete...
...einen Schaden von \$200,000 an.

Winnipeg. Ein anderer Brand...
...vernichtete im Lagerhaus von...
...J. A. Fortin, Waren im Werte von...
...\$20,000. — Der Eisenbahnarbeiter...
...Abraham Kiefer, der die...
...Schienen der C. N. B. zu reinigen...
...hatte, wurde an einer...
...Straßenkreuzung von einem...
...Automobil ungerannt und erlitt...
...einen Schädelbruch. Sein...
...Zustand ist bedenklich.

Winnipeg. Drei moelierte...
...Banditen drangen in die...
...Wohnung des John Gabor...
...ein, hielten den eintretenden...
...Leuten die Revolver vor die...
...Gesichter und durchsuchten das...
...Haus von oben bis unten...
...konnten aber nichts finden...
...was nennenswert gewesen wäre...
...Die verängstigten Leute...
...benachrichtigten die Polizei...
...erst nach geraumer Zeit, so...
...daß die Räuber längst...
...entwichen waren, als die...
...Hüter des Geleites eintrafen.

Winnipeg. Ein Feuer, das...
...in der Musikalienhandlung und...
...Pianosfabrik von Mason and...
...Ritch ausbrach und das große...
...Gebäude völlig zerstörte, richtete...
...einen Schaden von \$200,000 an.

Winnipeg. Ein anderer Brand...
...vernichtete im Lagerhaus von...
...J. A. Fortin, Waren im Werte von...
...\$20,000. — Der Eisenbahnarbeiter...
...Abraham Kiefer, der die...
...Schienen der C. N. B. zu reinigen...
...hatte, wurde an einer...
...Straßenkreuzung von einem...
...Automobil ungerannt und erlitt...
...einen Schädelbruch. Sein...
...Zustand ist bedenklich.

Winnipeg. Drei moelierte...
...Banditen drangen in die...
...Wohnung des John Gabor...
...ein, hielten den eintretenden...
...Leuten die Revolver vor die...
...Gesichter und durchsuchten das...
...Haus von oben bis unten...
...konnten aber nichts finden...
...was nennenswert gewesen wäre...
...Die verängstigten Leute...
...benachrichtigten die Polizei...
...erst nach geraumer Zeit, so...
...daß die Räuber längst...
...entwichen waren, als die...
...Hüter des Geleites eintrafen.

Quebec

Montreal. Lord Shaftesbury...
...der Vorsitzende des Direktoriums...
...der kanadischen Pacific Bahn, ist...
...in seinem 70. Jahr gestorben...
...Der Tod war die Folge eines...
...Herzleidens. Thomas G. Shaftesbury...
...tam am 6. Oktober 1853 in...
...Milwaukee, Wis., zur Welt...
...Er besuchte die öffentlichen...
...Schulen seiner Vaterstadt und...
...trat mit 18 Jahren in die...
...Dienste der Chicago, Milwaukee...
...and St. Paul Bahn. Im Jahre...
...1882 trat der Verhörer bei der...
...kanadischen Pacific Bahn ein...
...deren Präsident er im Jahre 1899...
...wurde. Nach seinem Rücktritt...
...wurde er im Jahre 1918...
...Vorsitzer des Direktoriums...
...Während der Zeit seiner...
...Präsidentschaft wurde die...
...kanadische Pacific Bahn zu einem...
...der größten Beförderungssysteme...
...der Welt, zu Land und zu Wasser.

Winnipeg. Ein Feuer, das...
...in der Musikalienhandlung und...
...Pianosfabrik von Mason and...
...Ritch ausbrach und das große...
...Gebäude völlig zerstörte, richtete...
...einen Schaden von \$200,000 an.

Winnipeg. Ein anderer Brand...
...vernichtete im Lagerhaus von...
...J. A. Fortin, Waren im Werte von...
...\$20,000. — Der Eisenbahnarbeiter...
...Abraham Kiefer, der die...
...Schienen der C. N. B. zu reinigen...
...hatte, wurde an einer...
...Straßenkreuzung von einem...
...Automobil ungerannt und erlitt...
...einen Schädelbruch. Sein...
...Zustand ist bedenklich.

Winnipeg. Drei moelierte...
...Banditen drangen in die...
...Wohnung des John Gabor...
...ein, hielten den eintretenden...
...Leuten die Revolver vor die...
...Gesichter und durchsuchten das...
...Haus von oben bis unten...
...konnten aber nichts finden...
...was nennenswert gewesen wäre...
...Die verängstigten Leute...
...benachrichtigten die Polizei...
...erst nach geraumer Zeit, so...
...daß die Räuber längst...
...entwichen waren, als die...
...Hüter des Geleites eintrafen.

Winnipeg. Ein Feuer, das...
...in der Musikalienhandlung und...
...Pianosfabrik von Mason and...
...Ritch ausbrach und das große...
...Gebäude völlig zerstörte, richtete...
...einen Schaden von \$200,000 an.

Winnipeg. Ein anderer Brand...
...vernichtete im Lagerhaus von...
...J. A. Fortin, Waren im Werte von...
...\$20,000. — Der Eisenbahnarbeiter...
...Abraham Kiefer, der die...
...Schienen der C. N. B. zu reinigen...
...hatte, wurde an einer...
...Straßenkreuzung von einem...
...Automobil ungerannt und erlitt...
...einen Schädelbruch. Sein...
...Zustand ist bedenklich.

Winnipeg. Drei moelierte...
...Banditen drangen in die...
...Wohnung des John Gabor...
...ein, hielten den eintretenden...
...Leuten die Revolver vor die...
...Gesichter und durchsuchten das...
...Haus von oben bis unten...
...konnten aber nichts finden...
...was nennenswert gewesen wäre...
...Die verängstigten Leute...
...benachrichtigten die Polizei...
...erst nach geraumer Zeit, so...
...daß die Räuber längst...
...entwichen waren, als die...
...Hüter des Geleites eintrafen.

Winnipeg. Ein Feuer, das...
...in der Musikalienhandlung und...
...Pianosfabrik von Mason and...
...Ritch ausbrach und das große...
...Gebäude völlig zerstörte, richtete...
...einen Schaden von \$200,000 an.

Winnipeg. Ein anderer Brand...
...vernichtete im Lagerhaus von...
...J. A. Fortin, Waren im Werte von...
...\$20,000. — Der Eisenbahnarbeiter...
...Abraham Kiefer, der die...
...Schienen der C. N. B. zu reinigen...
...hatte, wurde an einer...
...Straßenkreuzung von einem...
...Automobil ungerannt und erlitt...
...einen Schädelbruch. Sein...
...Zustand ist bedenklich.

Alberta

Winnipeg. Ein Feuer, das...
...in der Musikalienhandlung und...
...Pianosfabrik von Mason and...
...Ritch ausbrach und das große...
...Gebäude völlig zerstörte, richtete...
...einen Schaden von \$200,000 an.

Winnipeg. Ein anderer Brand...
...vernichtete im Lagerhaus von...
...J. A. Fortin, Waren im Werte von...
...\$20,000. — Der Eisenbahnarbeiter...
...Abraham Kiefer, der die...
...Schienen der C. N. B. zu reinigen...
...hatte, wurde an einer...
...Straßenkreuzung von einem...
...Automobil ungerannt und erlitt...
...einen Schädelbruch. Sein...
...Zustand ist bedenklich.

Winnipeg. Drei moelierte...
...Banditen drangen in die...
...Wohnung des John Gabor...
...ein, hielten den eintretenden...
...Leuten die Revolver vor die...
...Gesichter und durchsuchten das...
...Haus von oben bis unten...
...konnten aber nichts finden...
...was nennenswert gewesen wäre...
...Die verängstigten Leute...
...benachrichtigten die Polizei...
...erst nach geraumer Zeit, so...
...daß die Räuber längst...
...entwichen waren, als die...
...Hüter des Geleites eintrafen.

Winnipeg. Ein Feuer, das...
...in der Musikalienhandlung und...
...Pianosfabrik von Mason and...
...Ritch ausbrach und das große...
...Gebäude völlig zerstörte, richtete...
...einen Schaden von \$200,000 an.

Winnipeg. Ein anderer Brand...
...vernichtete im Lagerhaus von...
...J. A. Fortin, Waren im Werte von...
...\$20,000. — Der Eisenbahnarbeiter...
...Abraham Kiefer, der die...
...Schienen der C. N. B. zu reinigen...
...hatte, wurde an einer...
...Straßenkreuzung von einem...
...Automobil ungerannt und erlitt...
...einen Schädelbruch. Sein...
...Zustand ist bedenklich.

Winnipeg. Drei moelierte...
...Banditen drangen in die...
...Wohnung des John Gabor...
...ein, hielten den eintretenden...
...Leuten die Revolver vor die...
...Gesichter und durchsuchten das...
...Haus von oben bis unten...
...konnten aber nichts finden...
...was nennenswert gewesen wäre...
...Die verängstigten Leute...
...benachrichtigten die Polizei...
...erst nach geraumer Zeit, so...
...daß die Räuber längst...
...entwichen waren, als die...
...Hüter des Geleites eintrafen.

Winnipeg. Ein Feuer, das...
...in der Musikalienhandlung und...
...Pianosfabrik von Mason and...
...Ritch ausbrach und das große...
...Gebäude völlig zerstörte, richtete...
...einen Schaden von \$200,000 an.

Winnipeg. Ein anderer Brand...
...vernichtete im Lagerhaus von...
...J. A. Fortin, Waren im Werte von...
...\$20,000. — Der Eisenbahnarbeiter...
...Abraham Kiefer, der die...
...Schienen der C. N. B. zu reinigen...
...hatte, wurde an einer...
...Straßenkreuzung von einem...
...Automobil ungerannt und erlitt...
...einen Schädelbruch. Sein...
...Zustand ist bedenklich.

Winnipeg. Drei moelierte...
...Banditen drangen in die...
...Wohnung des John Gabor...
...ein, hielten den eintretenden...
...Leuten die Revolver vor die...
...Gesichter und durchsuchten das...
...Haus von oben bis unten...
...konnten aber nichts finden...
...was nennenswert gewesen wäre...
...Die verängstigten Leute...
...benachrichtigten die Polizei...
...erst nach geraumer Zeit, so...
...daß die Räuber längst...
...entwichen waren, als die...
...Hüter des Geleites eintrafen.

Ontario

Toronto. Joe Camby, der...
...Frau Frida Demsky getötet hat...
...und deswegen im Gefängnis...
...sah, hat sich dort mit einem...
...Schergen von einer Milchflasche...
...die er geschlug, die Kehle...
...durchgeschnitten und dann...
...noch die Wunde mit den...
...Fingern auseinander gezerrt...
...Seine Mitgefangenen waren...
...entsetzt, als sie dies sahen...
...und warfen ihn zu Boden...
...Camby, der wahrscheinlich...
...sein soll, starb am selben...
...Abend im Hospital.

Winnipeg. Ein Feuer, das...
...in der Musikalienhandlung und...
...Pianosfabrik von Mason and...
...Ritch ausbrach und das große...
...Gebäude völlig zerstörte, richtete...
...einen Schaden von \$200,000 an.

Winnipeg. Ein anderer Brand...
...vernichtete im Lagerhaus von...
...J. A. Fortin, Waren im Werte von...
...\$20,000. — Der Eisenbahnarbeiter...
...Abraham Kiefer, der die...
...Schienen der C. N. B. zu reinigen...
...hatte, wurde an einer...
...Straßenkreuzung von einem...
...Automobil ungerannt und erlitt...
...einen Schädelbruch. Sein...
...Zustand ist bedenklich.

Winnipeg. Drei moelierte...
...Banditen drangen in die...
...Wohnung des John Gabor...
...ein, hielten den eintretenden...
...Leuten die Revolver vor die...
...Gesichter und durchsuchten das...
...Haus von oben bis unten...
...konnten aber nichts finden...
...was nennenswert gewesen wäre...
...Die verängstigten Leute...
...benachrichtigten die Polizei...
...erst nach geraumer Zeit, so...
...daß die Räuber längst...
...entwichen waren, als die...
...Hüter des Geleites eintrafen.

Winnipeg. Ein Feuer, das...
...in der Musikalienhandlung und...
...Pianosfabrik von Mason and...
...Ritch ausbrach und das große...
...Gebäude völlig zerstörte, richtete...
...einen Schaden von \$200,000 an.

Winnipeg. Ein anderer Brand...
...vernichtete im Lagerhaus von...
...J. A. Fortin, Waren im Werte von...
...\$20,000. — Der Eisenbahnarbeiter...
...Abraham Kiefer, der die...
...Schienen der C. N. B. zu reinigen...
...hatte, wurde an einer...
...Straßenkreuzung von einem...
...Automobil ungerannt und erlitt...
...einen Schädelbruch. Sein...
...Zustand ist bedenklich.

Winnipeg. Drei moelierte...
...Banditen drangen in die...
...Wohnung des John Gabor...
...ein, hielten den eintretenden...
...Leuten die Revolver vor die...
...Gesichter und durchsuchten das...
...Haus von oben bis unten...
...konnten aber nichts finden...
...was nennenswert gewesen wäre...
...Die verängstigten Leute...
...benachrichtigten die Polizei...
...erst nach geraumer Zeit, so...
...daß die Räuber längst...
...entwichen waren, als die...
...Hüter des Geleites eintrafen.

Winnipeg. Ein Feuer, das...
...in der Musikalienhandlung und...
...Pianosfabrik von Mason and...
...Ritch ausbrach und das große...
...Gebäude völlig zerstörte, richtete...
...einen Schaden von \$200,000 an.

Winnipeg. Ein anderer Brand...
...vernichtete im Lagerhaus von...
...J. A. Fortin, Waren im Werte von...
...\$20,000. — Der Eisenbahnarbeiter...
...Abraham Kiefer, der die...
...Schienen der C. N. B. zu reinigen...
...hatte, wurde an einer...
...Straßenkreuzung von einem...
...Automobil ungerannt und erlitt...
...einen Schädelbruch. Sein...
...Zustand ist bedenklich.



Wir haben uns von einer...
...banteroten Firma ein großes...
...Lager Uhren zum halben...
...Preis gelidert. Sie werden...
...finden, daß unsere Preise...
...weit unter denjenigen der...
...Handelshäuser Canadas...
...sind. Handelt rasch, viele...
...Uhren werden schnell...
...verkauft. Bestellungen...
...prompt erledigt. Alle Uhren...
...sind garantiert...
...echt, wenn nicht...
...zutriebene Uhren.

M. I. MEYERS
Schmuckladen u. Uhngeschäft,
Humboldt.
Granit- u. Marmorgrabmale
Schreiben Sie an uns wegen...
...Entwürfen oder noch...
...besser, lassen Sie unsere...
...Anzeigen bei Ihnen...
...vorlesen. Saskatoon Granite...
...& Marble Works, Ltd.,
131 Ave. N., SASKATOON, SASK.


FOR SALE CHEAP
Quarter section, 3 1/2 miles...
...from Muenster, 4 1/2 m. from...
...Humboldt, about 70 acres...
...summerfallow, 70 acres...
...more can be broken, balance...
...good hay land. Creek runs...
...through farm. Small barn...
...and house. For particulars...
...and terms apply to VICTOR...
...BONAS, Box 5, MUESTER, SASK.

Schiffskarten-Verkaufsstelle
Fahrkarten nach allen...
...Teilen der Welt Agent für...
...alle Dampfschiff-Linien...
...Können Sie an Ihre...
...Sache schreiben? Ed. Gaudet,
...Bahn-Agent, Münster, Sask.
CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

ST. PETER'S COLLEGE

MUNSTER, SASK.

THE SCHOOL FOR YOUR BOY



COURSES:
PREPARATORY • HIGH SCHOOL • COLLEGE

TUITION \$325.00 — OPENS OCT. 2, 1923

WRITE FOR INFORMATION TO
THE DIRECTOR

St. Peters Kolonie

Wünsche. In allen Parteien der Kolonie, wo der Priester reist, wurde der erste Weihnachtsgottesdienst am Heiligabend gefeiert. Das Wetter war in diesem Jahre so günstig und mild, daß überall die Kirchen bis zum äußersten gefüllt waren. Die letzten Jahre, sonst in der Regel nur zu Weihnachten ein feierlicher Gottesdienst stattfand, haben hier den Hochfesten der Heiligabend und des ersten Weihnachtstages.

Am 22. Dezember verließen alle Studenten bis auf drei, deren Heimat in den Ver. Staaten ist, das Kollegium, um die Feiertage im Kreise ihrer eigenen Familien zu verbringen. Weihnachten, das höchste Fest der hl. Familie, soll ja für alle Christen ein Familienfest sein.

Am 21. Dez. war Schluß für die Feiertage in der Separatsschule. Der Hochfesttag wurde zu einem Kinderfeste. Alle Kinder versammelten sich im Saale der Kirche, wo ein großer Christbaum mit allerlei guten Sachen aufgestellt war. Jedes Kind hatte ein Paket mitgebracht, um einem anderen Kinde ein Weihnachtsgeschenk zu geben, so daß jedes etwas gab und etwas empfing. Unter der Leitung der Lehrer wurden Lieder vorgetragen und mannigfaltige Übungen veranstaltet, so daß es für alle eine wahre Freude war. Viele von den Eltern der Kinder nahmen gleichfalls teil und ergötzen sich nicht weniger als die Kinder selbst. Selbst der Hochw. Herr Pfarrer, in einem mächtigen Prophetenmantel gehüllt, war in der Rinderkirche wie eines aus ihnen und beteiligte sich im Geiste in die glückliche Rinderzeit zurück. Nach dem alle guten Sachen verteilt waren, eilten die Kleinen mit frohen Gesichtern nach Hause.

Rollen Sie uns einen Vorschlag machen, was eine gründliche Instandsetzung Ihres Autos kosten würde. Tuit's Garage.

St. Gregor. Am Sonntag, dem 23. Dez., sang der frühere Pfarrer der Gemeinde, der Hochw. P. Joseph Widel, um 10 Uhr das Hochamt, während der Hochw. Abt Michael und der gegenwärtige Pfarrer, der Hochw. P. Marcellus, assistierten. Der Herr Abt predigte sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache. Bei der Glockenweihe, welche der Herr Abt nach dem Gottesdienste vornahm, assistierten ihm P. Joseph und P. Marcellus. Mittag und Nachmittag waren einem gemütlichen Gemeindefest gewidmet.

C. J. Gaudet, Münster, besorgt Fahrkarten nach Europa von allen Schiffslinien. Rufen Sie Ihre Bestellung bei ihm.

Carl Mel. Den höchsten Rekord für aktive Missionarbeit hat wohl der Hochw. P. Matthäus, der Pfarrer dieser Gemeinde, erreicht. Nachdem er am Weihnachtstfest zu Mitternacht den Gottesdienst in Carmel gehalten hatte, hielt er im Laufe des Vormittags auch in seinen beiden Missionen zu St. Scholasitika und in der Kirche der Unbefleckten Empfängnis Gottesdienst. Die Distanz, die in beiden Fällen zurückgelegt werden mußte, war zwischen 20 und 25 Meilen. Für sein Auto ist jedoch das eine Kleinigkeit. In jeder der drei Kirchen war Hochamt und Predigt.

Dead Moose Sale. Der Hochw. P. Prior Cassimir verleiht an Weihnachtstagen diese Gemeinde, während der Hochw. P. Marcellus, des Pfarrer dieser Gemeinde, in der Mission zu Sölger den Gottesdienst hielt.

Bruma. Der Hochw. P. Marcellus vom St. Peters-Kollegium assistierte dem Hochw. P. Leo, dem Pfarrer dieser Gemeinde, am Weihnachtstage. P. Leo gab seinen Pfarrkindern in Lana Gottesdienst.

Station. Am Weihnachtstage wird der Hochw. Abt Michael nach dem Gottesdienst, der um 10 Uhr stattfand, die neue Separatsschule feierlich einweihen. Die kleine Schule macht den Katholiken in diesem Distrikte große Ehre.

Kannacheim. Am Sonntag Abend hatten die Kinder der Konvent-Schule unter der Leitung ihrer Lehrerin, Mrs. McCougall, eine Weihnachtfeier, die nicht bloß den Kindern, sondern auch deren Eltern und sonstigen Angehörigen große Freude bereite. Der Hochw. Abt Michael und der Hochw. P. Joseph Widel, der Pfarrer der Gemeinde, waren von der Glockenweihe in St. Gregor rechtzeitig zurückgekommen, um an der Feier teilzunehmen. Alle waren über die schönen Lieder und die reichhaltigen Vorbereitungen erfreut, welche die Kinder zum Besten gaben. Der Hochw. Herr Abt, sowie auch der Hochw. Daniel O'Sullivan, der am Vormittag den Gottesdienst gehalten hatte, drückten sich sehr lobend über die Leistungen der Kinder aus. Bei dieser Gelegenheit überreichten die Kinder ihrem Seelsorger ein nettes und nützliches Weihnachtsgeschenk, nämlich eine Füllfeder. Den Schluß der Feier bildete die Verteilung der Geschenke unter die Kinder. Da das Christkind noch nicht da war, um die Verteilung vorzunehmen, besorgte es der hl. Mikolaius.

Wenn Sie diesen Winter eine Reise vorhaben, so verlassen Sie nicht, sich an C. J. Gaudet in Münster zu wenden. Er besorgt alles Richtig.

Künster. Der Hochw. P. Coemans, O. S. B., der in Prince Albert zum Subdikon geweiht worden war, erhielt durch den Hochw. Bischof Joseph Prud'homme die Dikonalatweihe am 22. Dez. zu Duff Lake und die Priesterweihe am 23. Dez. in der St. Baule-Kirche zu Saskatoon. Der Hochw. P. Prior Cassimir assistierte ihm bei der Priesterweihe.

Weihnachten ohne Schnee ist nicht schön; da muß man seine Einbildungskraft zu Hock anstrengen, um in die rechte Weihnachtstimmung zu kommen. Wir hatten Schnee, es hatte ja schon ein paar mal einige Zoll geschneit, aber überall schaute der graue Boden durch. Am Sonntag von Weihnachten wurde dem abgeholfen. Es fiel gerade genug Schnee, 1 1/2 Zoll, um eine weiße Decke über die Erde zu breiten, ohne die Wege für die Autos zu verderben. Am ganzen Weihnachtstage war das Wetter recht angenehm, das Thermometer war nicht sonderlich weit unter dem Gefrierpunkt. Seitdem ist es bedeutend kälter geworden. In der folgenden Nacht war es 8 Grade unter Null und am folgenden Tage schwankte die Temperatur zwischen 6 über Null und 7 unter Null. Sonst ist das Wetter schön. Die Kälte darf uns jetzt nicht überfallen: wir stehen an der Jahreswende.

Freies Aufbahren von Autos, die wir einer gründlichen Reparatur unterziehen. Tuit's Garage.

Während der vergangenen Woche liefen folgende Gaben ein: Für die armen Kinder in Deutschland, von M. Schwidtrath 50c, Mrs. Josephine Hoffmann \$5.00, Harry Vanderlinde \$1.00, B. Lochmiller \$7.50, John Reiter \$1.00; Für die Notleidenden in Deutschland, von Hubert Diederichs (durch Erzbischof von Köln) \$260.00, C. H. Scheve \$2.50; Für das Wohnhaus in Prince Albert, von Franz Kasner \$3.00; Für Herz Jesu Freistelle, von Ungenannt, Gemeinde der Unbefl. Empfängnis \$3.00, Ungenannt, Leofeld \$50.00, Vergelt's Gott!

König. Die Ehem. Schwestern vom St. Elisabeth-Hospital zu Humboldt brauchen etwa 100 Bogenladungen guter Steine, um die Fenster zum Hospital und die Wege um dasselbe zu verbessern. Wer Zeit und Gelegenheit hat, Steine zu liefern, möge sich beim Hospital melden, um sich mit den Schwestern wegen des Preises und der Qualität der Steine zu verständigen.

Der kleine Wanderer-Kalender ist bei uns immer noch großer Beliebtheit. Von denen, die zum nächsten einen Kalender wert ist. Und dann die kleinen Bilder, an denen sich das Auge Tag für Tag ergötzen kann! Auch der Humor kommt zu seinem Recht. Alles für 50 Cents! Sie beziehen durch die Redaktion des Botes.

Vom Ausland.

Berlin. Ein Defekt des preussischen Wintertriums verleiht dem ehemaligen Kaiser Wilhelm die Bezeichnung „Brig von Preußen“ mit der Begründung, daß er ein solcher zur Zeit seiner Geburt war. Der frühere Kronprinz erhält den gleichen Titel. Die Zeitung am Mittag versteht nicht, warum der Titel Brig überhaupt beibehalten werden soll und der Familienname Hohenzollern nicht genügt. Man weiß darauf hin, daß der Namensgeber des vormaligen Kaisers, Wilhelm der Zweite von Württemberg, nach der Revolution von 1918 freiwillig auf den Königstitel verzichtete und die Bezeichnung Herzog von Württemberg annahm.

Die fürchtbare Armut und die Leiden der großen Massen in Deutschland treffen am schlimmsten die Kinder, wie durch Zahlen bewiesen wird, welche von der Berliner Anstalt für Jugendfürsorge ausgegeben worden sind. In einigen der Schuldistrikte kommen von 10 bis 40 Prozent aller Schulkinder, ohne ein Frühstück genossen zu haben, in die Schule, und wieder hunderte von ihnen müssen den ganzen Tag auf den Beinen sein, ohne auch nur die Aussicht auf eine warme Mahlzeit zu haben. Es passiert täglich, daß Kinder aus Schulen nach Hause gebracht werden müssen, weil sie von der Unterernährung so geschwächt sind, daß sie in Ohnmacht fallen. Die Lehrer geben oft ihr eigenes köstliches Frühstück den hungerigsten unter den hungrigen. In den meisten Schulen ist es zu einer Gewohnheit geworden, daß die Eltern, welche es sich leisten können, ihren Kindern einige extra belegte Brote mitgeben, welche diese dann an die weniger glücklichen verteilen. Von den 430,000 Berliner Schulkindern erhalten 40,000 Frühstück von Wohltätigkeits-Anstalten, und nur 11,000 erhalten eine Mahlzeit zu Mittag. Mangel an Geld hält die kleinen Wagen von vielen Tausenden leer.

Der frühere deutsche Kronprinz Friedrich Wilhelm hat den Prozeß um das Gut Dels in Oberschlesien gegen die preussische Regierung gewonnen; Schloß und Gut wurden endgültig ihm und seinen männlichen Nachkommen als Privatbesitz zugesprochen. Die Besingung war beim Umsturz im Spätjahr 1918 vom Staat eingezogen worden, und seither schwebte der Prozeß um sie in den Gerichten.

Die schwere wirtschaftliche Not und die Unzufriedenheit mit den politischen Verhältnissen zwingen viele Deutsche zur Auswanderung. Der Auswandererstrom ergießt sich größtenteils nach Brasilien, Argentinien und in die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Das Einwanderungsgesetz der Ver. Staaten erlaubt nur einer beschränkten Zahl von Deutschen die Niederlassung. Die amerikanischen Konsulate fahren mit der Ausstellung der Passen fort, obwohl die deutsche Quote von 63,000 bereits erreicht ist. Die Schiffsabfertigung jedoch weigern sich, weitere deutsche Auswanderer nach den Ver. Staaten zu befördern, da sie dort zurückgewiesen und auf Kosten der Schiffsabfertigung zurücktransportiert werden müßten.

Stockholm, Schweden. Schweden hat seine letzte Dampflokomotive gekauft. In zehn Jahren soll der elektrische Betrieb auf allen Bahnlängen eingeführt sein. Die Betriebskraft liefern die vielen Wasserfälle des Landes.

Magnificent Specimen of Moose Head



THIS record moose head from an animal shot in Northern Ontario has been secured by the Canadian National Railways to be placed in their building at the British Empire Exhibition in London. The head has been specially mounted for display and is one of the finest specimens ever secured. As far as is known only two larger moose heads have ever been secured and one of these was presented to the late King Edward VII. by Canadian sportsmen.

The particulars of the head shown in the photograph are interesting. The spread of the antlers is 70 1/2 inches from tip to tip. The weight of the antlers, before mounting, was 64 pounds. The length of the right antler from the base of horn to the tip is 37 1/2 inches and that of the left antler 39 inches. The width of the left palm at the widest point is 15 inches and that of the right 14 inches. The points total 28 in number, there being 14 on each antler. The weight of the animal was 1,400 pounds.

Before being shipped to England the head will be displayed in the windows of ticket offices of the Canadian National Railways in various cities. It is now on exhibition at the ticket office at the northwest corner of King and Yonge Sts., Toronto, where it is attracting much attention and comment.

London. Munitionsbefestigungen, welche die britische Regierung in Glasgow gemacht, stellen einen Krieg in Aussicht, gegen welchen der Weltkrieg von 1914 unbedeutend ist. Tom Johnson, Arbeiterkandidat im Parlament, sagte dies in einer Rede. Außer Munition gab die Regierung viele Krieltanks in Auftrag.

Sofia, Bulgarien. Eine hiesige Zeitung bringt die Nachricht, daß zu Angora der Versuch gemacht wurde, Kallipolis zu erobern, den Präsidenten der Türkei, und dessen Gattin zu morden, indem Gift in ihr Essen geschüttet worden war. Nechzeitige Dile aber rettete Kemal Pascha und seiner Gattin das Leben.

Budapest, Ungarn. Verschiedene jüdische Studenten wurden bei einer Rundgebung ihrer Kommilitonen an der Universität schwer verletzt. Die Ursachen entstanden während des Begräbnisses eines Soldaten, den vorige Woche ein jüdischer Händler erschossen hat. Die Behörden drohen mit Schließung der Universität.

Peking, China. Nach den bisher in Peking aus der Provinz Schansi eingetroffenen spärlichen Nachrichten wurde die 200 Meilen nordwestlich von Tsuananfu gelegene Stadt Kaolan von einem Erdbeben heimgesucht, wobei über 1500 Personen ums Leben kamen. Das Erdbeben spielte sich bereits am 13. November ab. Raum ein Haus in der Stadt soll unbeschädigt und auch die weitere Nachbarschaft Kaolans stark in Mitleidenschaft gezogen sein.

Ver. Staaten

Washington. Etwa 600 Galionen Gasolin sollen am Nordpol als Vorrat eingelagert werden, um Amundsen seinen im Frühjahr geplanten Flug von Spitzbergen nach Alaska zu ermöglichen, wurde in Washington, D.C., geäußert. Die drei Hydroplane, die den Flug unternehmen, brechen von Spitzbergen auf, lagern am Nordpol ihre überflüssigen Gasolinvorräte ab und kehren dann nach ihrer Ausgängerstation zurück, wo sie ihren Gasolinvorrat neuerdings ergänzen, um dann nach dem Nordpol und dort weiter nach Alaska zu fliegen. Das ist der Plan, wir müssen abwarten und sehen, was der Erfolg sein wird. Die Strecke ist rund 2000 Meilen lang.

Rev. Zonnendorf, der Seismologe der Universität Georgetown, stellte in einem Vortrage die nächste Katastrophe eines Erdbebens für Mittel- und Südamerika in Aussicht. Der Gelehrte hatte die Katastrophe von Japan zuerst festgestellt, und erst einige Stunden später kam die Bestätigung der Nachricht. Er erinnert daran, daß die japanische Katastrophe von dem japanischen Regierungsrat für Erdbebenkunde

im Jahre 1921 als innerhalb der nächsten Jahre bevorstehend angekündigt wurde und gleichzeitig eine weitere Erdstütterung in Japan zwischen 1927 und 1933.

New York. Der amerikanische Spielwarenmarkt ist immanente, die Vorkriegsmenge deutscher Einfuhr und zugleich genügend einheimische Produkte aufzunehmen, um den amerikanischen Fabrikanten eines ihrer besten Jahre zu sichern. Dies ergibt sich aus einer Bekanntmachung der „Toy Fair Chamber of Commerce“, über die gegenwärtige Lage des Spielwarenmarktes. Die Feststellung, daß deutsche Spielwaren billiger und besser sind als die aller anderen nach Amerika eingehenden Länder, ist ein weiterer interessanter Punkt in jenen Erhebungen. Die Güte, heißt es, sei um ein Beträgliches unter derjenigen der Vorkriegszeit, aber „der aller anderen Länder, aus denen Amerika importiert, noch weit überlegen.“

In diesem Zusammenhang wird besonders darauf hingewiesen, daß Japan als Spielwarenlieferant für die Ver. Staaten seit dem Kriege stark abgefallen ist. Als Deutschlands Ausfuhr ausgeschaltet war, ersetzten Japan mit Erfolg im Wettbewerb getreten ist, ist Japan, da es teureres und sehr wenig widerstandsfähiges Material sandte, ununterbrochen zurückgegangen. Japan schickte im August und September dieses Jahres nur für \$81,127 Spielwaren hierher, gegen \$137,000 in derselben Zeit im Vorjahre. Es wird besonders betont, daß dieser Rückgang nicht auf Störungen der japanischen Industrie durch das Erdbeben zurückzuführen ist.

Seattle, Wash. Fünf Leichen des verunglückten Dampfers „Lake“ wurden am Gestade des Puget Sound gefunden. Zehn andere Leute werden vermißt. Das Schiff geriet in einen Sturm und das Unglück wurde erst bekannt, als Trümmer und Leichen ans Land gespült wurden. Die Besatzung bestand aus 15 Mann; vermutlich sind alle verloren.

San Diego, Calif. 3 Marine-Luftflieger wurden bei einem Zusammenstoß zweier Aeroplane in einer Höhe von 1,000 Fuß, direkt über der Brücke zwischen Coronado und North Island, getötet. Lieutenant T. W. Byers, 28 Jahre alt, aus Coronado, der 26-jährige T. B. Jackson von hier, und der 29-jährige T. B. Enwistle aus Benjacula, Fla., waren die Opfer der Katastrophe.

Offiziere und Mannschaft des ersten deutschen Schiffes, welches seit 1914 hier wieder angelegt hat, des Dampfers „Ostria“, sind von den verschiedenen deutschen Vereinen hier in der gastfreundlichsten Weise aufgenommen worden. Die „Ostria“ hat 7000 Tonnengehalt, ist 400 Fuß lang, mit Dieselmotoren

ausgestattet und macht durchschnittlich 18 Knoten die Stunde. Kapitän B. Walther führt das Kommando. Das deutsche Schiff brachte 1000 Sack Potasche und 20,000 Sack Zement nach hier.

Souma, La. Fünf Personen büßten ihr Leben ein, 5 andere trugen Verletzungen davon, und ein schwerer Eigentumschaden wurde angerichtet infolge eines Sturmes, der die 16 Meilen nördlich von hier gelegene Little Caillou Banou Sektion am 28. November heimgesucht. Ralph Gaudry, seine Gattin, sein 10 Jahre alter Sohn und seine 12-jährige Tochter wurden getötet, als ihr Haus vom Sturm niedergeworfen wurde. Die 12 Jahre alte E. Brunet fand ihren Tod durch Ertrinken. Annähernd 25 Häuser, darunter die Laouche Schule, die mit einem Kalksteinmauerwerk von \$25,000 erbaut worden war, wurden zerstört.

Münster Getreidepreise:

Table with columns: Weizen, Hafer, Gerste, and prices for various grades (e.g., No. 1 Northern, No. 2, No. 3, Rejected) and quantities (e.g., 73, 70, 65, 90 1/2, 58, 66, 63, 57, 25 1/2, 22 1/2, 20 1/2, 35 1/2, 17 1/2, 13 1/2, 37, 31, 29, 52 1/2, 28).

De Olde firme

HEINTZMAN & CO. LTD. PIANOS

Im Gebrauch im St. Peters Kollegium, Münster.

Bevor Sie irgend ein Piano auswählen, sollten Sie sich Auskunft holen beim Hochw. P. Ignatius Groß, O.S.B., oder schreiben Sie an

HEINTZMAN & CO. LTD. SASKATOON 214 - 2nd Ave Phone 4498

Wanderer Kalender

Preis 50 Cents.

Zu haben bei der Redaktion des St. Peters Bote.